

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

485 (19.10.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Chefredakteur: Albert Herzog zugleich verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil. Verantwortlich für Chronik und Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Zwilling-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 485.

Karlsruhe, Mittwoch den 19. Oktober 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 484 umfaßt 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 485 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 84; zusammen

20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„In Wellmans geplantem Ueanflug.“ — Die Goldinsel. Roman von Clark Russell. — Vertriebene Königinnen. — Wirtl. Geh. Rat Dr. Koch f. — Herbststimmung. — Zum Generalstreik der Eisenbahner in Frankreich. — Merleci.

England und Persien.

(Von unserem Mitarbeiter.)

D. London, 18. Okt. Die nunmehr veröffentlichte Note der britischen Regierung an Persien belagt, daß die persische Regierung binnen drei Monaten Ruhe und Ordnung auf den Handelsstraßen im Süden des Reiches herzustellen muß, widrigenfalls die britische Regierung es selbst übernehmen wird, diese Straßen zu schützen; es soll zu diesem Zweck eine lokale Gendarmerie gebildet werden, die unter das Kommando von Offizieren der indischen Armee gestellt werden wird. Sollten nicht genügend Rekruten für diese Gendarmerie in Persien gefunden werden, so sollen indische Truppen die Aufgabe ausführen. Die Kosten soll Persien tragen, und zwar sollen zehn Prozent der Zölle an Persischen Meereshäfen und eventuell der der Fars-Provinz zu diesem Zwecke mit Beschlag belegt werden.

In Teheran sieht man hier eingetroffenen Meldungen zufolge diese Note als den ersten Schritt zur endgültigen Teilung Persiens zwischen England und Großbritannien an, und hier wird der Entschluß der Regierung mit dem Verhalten Russlands in Verbindung gebracht, welches sich weigert, die Truppen aus Nord-Persien zurückzuziehen, trotzdem dieselben dort gar nicht mehr gebraucht werden.

Selbst der Korrespondent der „Times“ in Teheran scheint durch das Vorgehen Sir Edward Greys einermäßigen überrascht worden zu sein, denn er führt in seinem heutigen Telegramm aus, daß der persischen Regierung nur eine sehr kurze Frist belassen worden ist, um die Anleihe zu verwirklichen, wenn sie diesen Schritt seitens Großbritannien vermeiden will. Gegenwärtig würden in Petersburg und London diesbezügliche Verhandlungen gepflogen.

Weiter meldet der Teheraner Bertr. der „Times“, daß Russland im Begriff steht, ein General-Konsulat in Teheran zu etablieren, und daß der Polier Herr Polhinotoff übertragen werden soll, der vor dem Obersten Müller General-Konsul in Täbriz war. Das werde die Lage wahrscheinlich noch schwieriger gestalten, da der neue General-Konsul bei der persischen Regierung keine persona grata sei.

Aus der Provinz Kachan werden Unruhen gemeldet. — In den heutigen Londoner Zeitungen finden sich bereits ernste Warnungen an die Adresse der Regierung, und zwar von Organen beider Seiten, der Liberalen sowohl wie der Konservativen.

Der unionistische „Daily Graphit“ zum Beispiel sagt, man müsse erst noch ein gut Teil mehr über die wirkliche Lage der Dinge in Persien erfahren, ehe man sich ein Urteil über den Schritt bilden könne, den zu unternehmen die Regierung sich entschlossen zu haben scheint. Das Blatt weist weiter darauf hin, daß die in Frage stehenden Zölle an Persischen Meereshäfen bereits reichlich mit Beschlag belegt seien, und dann dürfe nicht übersehen werden, daß der zunächst vorgeschlagene Schritt, eine Gendarmerie im Lande zu bilden, sich natürlich nicht werde durchführen lassen, so daß nichts weiter übrig bleiben werde, als den zweiten Ausweg einzuschlagen, nämlich Abteilungen der indischen Armee in das Land zu bringen. Wenn es aber

dazu käme, dann würde selbstverständlich die Unabhängigkeit Persiens zu Ende sein, denn es sei klar, daß Russland nicht lange auf sich warten lassen, sondern im Norden genau so handeln würde, wie Großbritannien im Süden. Das Ganze aber sei dann eine sehr wenig verklärte Aufteilung des ganzen persischen Reiches zwischen den beiden Mächten. Aus Erfahrung aber wisse man ganz genau, daß solche Maßregeln niemals temporär bleiben könnten, und darum müsse man es sich um so besser überlegen, wenn man einen solchen Schritt vor habe. Tatsächlich könne ein solcher Schritt nur berechtigt erscheinen, wenn die größte Provokation auf der anderen Seite vorliege, und der „Daily Graphit“ meint, davon könne doch hier keine Rede sein. Ganz abgesehen aber von der Frage der persischen Unabhängigkeit hat der „Graphit“ seine Bedenken. Zunächst ist er der Ansicht, daß die Eroberung des südlichen Teiles von Persien zu langen Kämpfen und sehr großen Schwierigkeiten und Kosten führen müsse. Außerdem siehe zu befürchten, daß andere Mächte sich veranlaßt sehen könnten, sogenannte Entschädigungen zu verlangen, und das könnte zu den schlimmsten Dingen führen. Darum möchte der „Daily Graphit“ gern von der Regierung die Versicherung haben, daß alle diese Bedenken und Schwierigkeiten wohl überlegt worden seien, ehe man sich zu einem solchen Schritt entschließ.

Von den liberalen Organen wiederholt besonders die „Daily News“ ihre schon oft ausgesprochenen Bedenken wegen der persischen Politik der Regierung. Das Blatt meint, daß diese Note Ursache zu den größten Sorgen gebe, denn es komme darauf hinaus, daß der südliche Teil von Persien einfach militärisch besetzt werden solle. Daß in dem Süden des Reiches Unruhen vorgekommen seien, und daß der britische Handel gelitten habe, könne natürlich nicht geleugnet werden, aber auf keinen Fall erklären diese Zustände einen politischen Schritt von solchem Ernst, geschweige denn, daß derselbe dadurch gerechtfertigt erscheinen könne. Es sehe vielmehr so aus, als ob es der britischen Regierung lediglich darauf ankomme, einen Gegenangriff gegen Russland im Norden zu tun. Es sei ganz unbegreiflich, wie Russland seine Haltung verteidigen wolle, aber es wäre die Pflicht Sir Edward Greys gewesen, Russland dazu zu zwingen, und er hätte selbst so weit gehen müssen und drohen, daß er die ganze Entente brechen werde, aber statt dessen habe er jetzt einfach versucht, das Beispiel der Russen nachzumachen.

(Telegramme.)

Teheran, 19. Okt. Nach einer Londoner Zeitungsmeldung setzte die englische Regierung die persische Regierung davon in Kenntnis, daß sie für den Fall, daß Persien die Bedingungen der Note über die Zustände an den Hafensplätzen nicht erfüllt, die Verantwortung für die Aufrechterhaltung der Ordnung auf der Straße Buschir-Schiras-Ispahan selbst übernehmen werde.

M. Petersburg, 19. Okt. (Privat.) Nach hier eingegangenen diplomatischen Berichten des Gesandten in Teheran steht Persien vor einem neuen Bürgerkrieg. Etwa 20 000 bewaffnete Anhänger des entthronten Schahs sind aus den Provinzen Kerman und Kuchistan auf dem Umarsch nach Teheran. In der Stadt Wirdschid wurde der frühere Schah bereits erneut zum Herrscher Persiens ausgerufen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Oktober.

Wohltätigkeitskonzert der Evangel. Stadtmission. Die Stadtmission, zu deren Gunsten am nächsten Freitag abend in der Eintracht ein Wohltätigkeitskonzert stattfindet, arbeitet nun schon seit 28 Jahren mit all Wobse unserer Stadt durch Armenpflege, Krankenpflege,

Jugendpflege und Familienpflege. In drei Kindergottesdiensten sammelt sie sonntäglich etwa 1500 Kinder und gibt 80 Helfern und Helferinnen Gelegenheit und Anleitung, sich in den Werken der christl. Liebe zu üben. In zahlreichen Vereinen für die heranwachsende männliche und weibliche Jugend war sie mit am ersten in unserer Stadt auf dem Plan, die jetzt allerseits geforderte und in ihrer Wichtigkeit vertrauten Fürsorge für die Schulentlassenen in die Hand zu nehmen. Ein Zufluchtsheim sorgt für die gefallenen und getrandeten weiblichen Wesen. In 6000 jährlichen Hausbesuchen werden die Armen und Betrübten, die mit der Not des Lebens ringenden aufgesucht, versorgt, beraten, getröstet, zerstücktes Familienleben wieder aufgerichtet. Ein Mädchenerverein gewährt jeden Winter circa 10 ärmeren Frauen wirtschaftliche und geistliche Handreichung. Ein Blaukreuzverein kämpft gegen die Trunksucht. Und der neugegründete Zweig der männlichen Krankenpflege tritt da in die schon länger schmerzhaft empfundene Lücke, wo die schwerste Krankheitsart besondere Anstrengungen auch körperliche Kraft verlangt. Es ist klar, daß ein so vielseitiges Werk christlicher Nächstenliebe, in dessen Dienst nun neben Hunderten freiwilliger Mitarbeiter 9 Berufsarbeiter stehen, auch erhebliche finanzielle Aufwendungen nötig macht, die aufzubringen, in diesen teuren Zeiten nicht leicht ist. Es wäre darum sehr zu wünschen, daß das dankenswerte Unternehmen der Veranstalter des genannten Wohltätigkeitskonzertes durch zahlreichen Besuch desselben mit reichem Erfolg gekrönt würde.

B. Evangel. Stadtmission. Am letzten Sonntag, abends 6 Uhr, wurde der erste diesjährige Abonnement-Vortrag im evangelischen Vereinshaus gehalten. Professor D. Niggenbach von der Universität Basel sprach über „Das Geheimnis des Kreuzes“. Mit eindringender Klarheit und Schärfe des Geistes, die von den Strahlen lebendigen Glaubens so wohlthuend durchwärmte war, suchte der Redner die zentrale Bedeutung des Kreuzes Christi und der Heilstat Gottes auf Golgatha für unseren Christenglauben darzutun. Er wies nach, daß das Kreuz Christi, das schon in den ersten christlichen Jahrhunderten den Juden ein Verhängnis, den Griechen eine Torheit war, nicht eine Erfindung des Apostels Paulus ist, wie viele meinen, sondern durch das ganze Neue Testament bezeugt und in seiner fähmweisenden Kraft von der ersten Christenheit erkannt und geglaubt wurde, was im Heiligen Abendmahl, welches allsonntäglich gefeiert wurde, seinen stärksten Ausdruck fand. Alle Einwürfe und Fragen, die sich im Laufe der Jahrhunderte gegen das Geheimnis des Kreuzes erhoben haben, wurden besprochen und der Segen des Kreuzes für alle bedrängten Herzen in das hellste Licht gesetzt. Ein dankbares Publikum folgte dem Redner bis zum Schluß in andächtiger und gehobener Stimmung.

Naturwissenschaftlicher Verein. Am Freitag den 21. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, spricht im Speisezimmer des Museums Herr Professor Dr. May über „Wanderungen auf La Palma“.

Was die Frauen wissen müssen. Für den am morgigen Abend in der Eintracht stattfindenden Damen-Vortrag unter obigem Titel zeigt bereits ein reges Interesse und können wir den Damen den Besuch aufs beste empfehlen. Man wolle sich rechtzeitig gute Plätze sichern.

Sachbescheidung. In der Nacht zum 17. ds. Mts. wurde in der Fähringerstraße ein Emailschild vorfälschlich zertrümmert und dadurch dem Eigentümer ein Schaden von 10 Mark zugefügt.

Diebstahl. Gestern mittag machte der Steuereinnahmer aus Ruppheim bei der Kriminalpolizei die Anzeige, daß ihm vom 17. auf 18. ds. Mts. hier eine gelblederne Brieftasche mit 1500 Mark, bestehend in 11 Hundert-, der Rest in Fünfzig-, Zwanzig- und Zehnmarskscheinen, welchen Betrag er abliefern wollte, auf unerklärliche Weise abhanden gekommen sei.

Festgenommen wurden ein 17 Jahre alter Hausbursche von hier, den das hiesige Amtsgericht wegen Diebstahls verfolgt, und ein 44 Jahre alter lediger Schuster aus Wuzbach, der seinen Arbeitgeber mit einer Schusterneim mit Totschden bedrohte.

Soziale Poesie.

A.H. Karlsruhe, 19. Okt. Im großen Eintrachtsaal bereitete gestern der Arbeiterdiskussionsklub seinen Mitgliedern einen besonderen Genuß. Der neue Intendant des Mannheimer Hoftheaters, Hr. Professor Gregori, hielt dort einen Rezitationsabend, der allein der Poesie der Arbeit gewidmet war. Einer Poesie, wie sie unter Arbeiters selbst entstand, oder wie sie von Dichtern in der Betrachtung des Wertes der Arbeit und des Lohnes der Arbeitenden geschaffen wurde. Denn die Poesie, so betonte der Redner in seinen einleitenden Worten, haben ihr Herz und Ohr auch der modernen Bewegung der Arbeiterwelt erschlossen, mit ihr geföhlt und gekämpft. Es liegt so in der Natur der Dinge, daß sie hier zuerst in Wehmut und Jorz ihre Saiten erklingen ließen, aber mit der Entwicklung und dem Erfolge der Bewegung schritten auch sie in Ort und Mut des Wertes der Arbeit von den alten Haggfüßeln vor zur Freude an der Arbeit und zu ihrem Preise.

Fein Geringerer als Goethe hat der Freude an der Arbeit, dem stolzen Gefühl des Wirkens für die Allgemeinheit auf einem Gebiete, es sei, welches es sein möge, die tiefsten und schönsten Klänge seines Dichtens gewidmet. Und so begann Professor Gregori seine Rezitationen mit dem Gesang der Erzengel zu Anfang des „Faust“, dem erhabenen Hymnus auf die Schöpferarbeit Gottes und darauf mit dem Volksgesühl der weitwirkenden Kraft des Menschen bildenden und erziehenden Schaffens, wie es Prometheus erfüllt gegenüber den ruhenden Göttern des Olymp. Und abermals hören wir von dem Glücks-empfinden im schöpferisch gestaltenden Wirken in dem Sittinagedicht des Schweizer Conrad Ferdinand Meyer, der darin das Wert des großen Bildners Michel Angelos preist.

Richard Dehmel, unserer Modernsten einer, schildert den einfachen „Arbeitsmann“ im gleichnamigen Gedichte, gibt ihm die Sehnsucht nach dem Schönen und das ergeiffende Bewußtsein dazu, daß er hier für alles bestie — nur seine Zeit. Einer „Hofhauerfamilie“ Leben erlebt in Alberta v. Puttkamers gehaltenen Strophen. Bruno Wille, der einigt den Arbeitern die erste freie Volksbühne schuf, wirzt in dem Gedicht „Enzauberung“ der Großstadt ihre kühneren Sünden

an den Kindern des Proletariats vor. Alphons Paquet's „Der Wächter“ führt in eine Spinnacht, die den Auswurf der Großstadt herausbeschreibt. Freundschaftliche Bilder, aus denen die Freude des Arbeiters herausleuchtet, zeichnet Gottfr. Keller in seiner „Sommernacht“, darin die Büchsen des Dorfes frohgemut die Felder der Witwen und Waisen beschließen. Starke Lebensregeln für den, der sich tapfer u. christlich behaupten will, gibt Theodor Storm's schönes Stammbuchblatt an seinen Sohn allen mit, die ein freies Herz im Leibe föhlen.

In den Volksliedern von der „Ammenstuh“ und der Henne „Widdemiddemone“ kam — wie ein anmutig Zwischenspiel — das lebensfröhliche Volksgemüt selbst zu Wort. Des Bauers Wert prorsann das bekannte Gedicht des alten Wandsbecker Mathias Claudius und J. A. Kopisch „Akkadamer Mann“ ersreute als ein Hymnus auf die Arbeitslust überhaupt. In Gustav Falles sein abgestimmtem Gedichte „Ein Tageslauf“ zog hierzu das treubigste Bewußtsein des Dichters über den tätig angefüllten Tag vor uns an.

Dann ging es zu wilderen, verzweifelteren Bildern in Heines berühmtem „Reberlied“, in des Arbeiters Kurt Kreules Gedicht von dem Hungerstöhlein der Arbeiterin und zu den von Prof. Wunder jüngst empfohlenen Gedichten des Fabrikarbeiters Carl Böger, der uns in „Nirwana“ als Prophet des Pessimismus entgegentritt. Gendells, des alten sozialen Kämpfers „Weißgedicht“ schloß sich an, um nun einem Poeten aus dem Arbeiterstande Raum zu geben, den Intendant Gregori selbst einst als erster dem Publikum vorführte: A. Behold. Von ihm brachte der Vortragende die Dichtungen „Mein Glöckenspiel“, „Nachbarschaft“, „Mein Kamerad“, „Proletariatslied“, „Schlafst“, „Die buchtige Vise“ und als Ausklang die dröhnende „Ballade von der Revolution“. In all diesen letzten Dichtungen zeigt sich starkes Formalient und klares Empfinden, bei der natürlich und uneingeübtem sich vordrängenden Tendenz.

Herr Hoftheaterintendant Prof. Gregori, der hiermit seinen Zklus beendet, wurde für seine mit großer innerlicher Wärme und lebendiger Kraft durchgeführte Rezitation, die seine meisterhafte Behandlung der Sprache und seine fast plastische die Dinge formende Vortragslust erwies, mit lebhaftem, langandauerndem Beifall bedankt, dem der Vorsitzende des Klubs, Herr Dr. Fischer, noch weitere herzlichste Dankesworte hinzuff te.

Die Diskussion, die sich an die Rezitationen anknüpfte, war insofern von nicht geringem Wert, als sie die starke Lebensbeziehung der deutschen Arbeiter — und damit ihre Benozugung der Freude an der Arbeit auch in der Dichtung — hervortreten ließ. Den Ton hierzu schlugen die Ausführungen des Herrn Stadtparrers Hesselbacher an. Er betonte, wie der Vortragende die eigentliche soziale Poesie zumteil aus dem Mitleid und dem Leid geboren darzutan habe. Das gibt, so führte Pfarrer Hesselbacher aus, naturgemäß dumpfe und pessimistische Klänge. Der Strom der Schopenhauerischen Philosophie, der hier hindurchströmte, führt zum blutlosen, schemenhaften Haben. Aus Leid und Mitleid entleert aber keine neue Welt. Das sind Charakteristiken absterbender Völker. Innere Stärke und Zuversicht und Freude am Leben baut an der Zukunft. Und der Arbeiterstand bedeutet eine aufsteigende Welt; er weiß den Wert der Arbeit an sich zu schätzen, als Anknüpfender für den Einzelnen und als treibendes Rad in der Weltgeschichte, jene Arbeit, die Männer erzieht, die der Verantwortung ihrer Tätigkeit bewußt, auf ihrem Posten stehen. Diese Empfindung weist in die Zukunft, glaubt an die Zukunft und an die Gesundheit des Volkes. Das ist wohl nicht immer die Arbeit, wie wir heute sie oft in ungesunden Arbeitsverhältnissen haben, aber doch die, welche wir zuversichtlich erkennen. Denn die Kraft, die Gesundheit und die Zukunft des Volkes geht aus solcher Freude an der Arbeit hervor.

Herr Kerkhof dankte zunächst mit warmen Worten dem Vortragenden, der, selbst eine hochstehende künstlerische Persönlichkeit, in seinem Vortrag gezeigt, wie sehr er die Poesie der Arbeit einzuschätzen wisse. Was den Arbeiterdichter Behold angehe, so sei es wohl noch reinliterarischer Standpunkt aus zu begründen, wenn Behold sich von der Tendenz freimacht und einem rein poetischen Schaffen sich zuwendet. Aber im Interesse der Arbeiter wäre das nicht. Die bebürden der Poesie, die ihre eigenen Kämpfe wieder spiegelt. Brüger, der 26 jährige Arbeiterdichter, der Verfasser des Nirwanagedichts, schreibt heute an einem Drama „Spartacus“. Es wird sich zeigen, ob er in sich die pessimistische Anschauung größer werden läßt, oder ob er nicht vielmehr in der Schilderung des Führers des Sklavenaufstandes das Mutvolle, Hoffnungsfreudige und Starke, das in der Arbeiterbewegung liegt, hervortreten läßt. Wir Arbeiter können uns mit einer Verneinung des Lebens nicht befremden. Als tätige Menschen sind wir mit Lebensbeziehung angetan und einer lebigen Anschauung

Von der Luftschiffahrt.

hd. Halle a. d. S., 19. Okt. (Tel.) Wie die „Saale-Zeitung“ meldet, wurde gestern der Aeroplan der Gebrüder Bader bei seinem Aufstiege auf dem Artillerie-Exerzierplatze von einem Windstoß erfasst und beim Starke vollständig zertrümmert. Einer der Brüder erlitt schwere Verletzungen.

— St. Louis, 18. Okt. Bisher sind von den zehn an der internationalen Wettfahrt um den Gordon-Bennett-Preis der Lüfte beteiligten Ballons, die am Montag hier aufstiegen, nur ein amerikanischer und ein französischer Ballon gelandet. Die drei deutschen Ballons wurden zuletzt in der Nähe des Michigan-Sees gesehen. Der französische Ballon „Condor“ ist bei Two Rivers am Michigansee gelandet, nachdem er den See überflogen hatte.

Wellmans Rettung.

— Newyork, 19. Okt. Die merkwürdige Fahrt Wellmans hat ein seiner Spitzbergenfahrt nicht unähnliches Ende genommen. Während seine Anhänger sein Luftschiff nordöstlich von Neufundland hielten, scheint es, daß Herr Wellman nicht weggesegelt und sich ruhig fünf Meilen vom Ufer entfernt aufgehalten hat; denn mit Ausnahme des Dampfers „Comau“ ist er, obwohl er angeblich über die atlantische Ozeanische Fahrtrasse fliegen wollte, merkwürdigerweise von seinem atlantischen Dampfer gesehen worden. Die „Trent“ trifft gegen 12 Uhr mittags in Newyork ein. Als die Nachricht von der Rettung in Newyork anlangte, verbreitete sie sich wie ein Lauffeuer und gelangte auch bald an die in Angst und Sorge schwebenden Familien der Mannschaften. Präsident Taft erhielt die Nachricht, als er gerade im Begriff stand, den Befehl zu geben, drei Zolldampfer zur Suche nach dem Luftschiff auszusenden. Wellman telegraphierte an seine Frau, daß die drahtlose Telegraphie und die Lampensignale besonders zu seiner Rettung beigetragen hätten.

— London, 19. Okt. Dem „Daily Telegraph“ ging über Newyork ein Bericht Wellmans zu, worin dieser selbst einige Angaben über seine Fahrt macht: Wir fuhren zunächst, so heißt es in dem Telegramm, 140 Meilen Ost-Nordost mit abgestelltem Motor bei frischer Brise, und kamen so bis zu dem Punkte 42 Grad nördlicher Breite und 67 Grad westlicher Länge. Dann drehte der Wind in nordwestlicher Richtung und trieb das Luftschiff mit 25 Meilen Stundengeschwindigkeit ab. Der Equilibror erfüllte, durch die Wellen gezogen, das Luftschiff derart, daß es zu rollen anfing und in Stücke zu gehen drohte. Es war eine sehr gefährliche Nacht. Wir alle waren sehr erschöpft und tiefen Gefahr, daß wir ins Meer fallen würden. Auch das Rettungsboot geriet durch den Equilibror in Gefahr. Man warf sodann Gasolin aus, um das Luftschiff zu erleichtern. Morgens 3 Uhr stellte man den Motor wieder ein, um Europa oder die Azoren zu erreichen. Da aber der Wind umschlug, erwies sich ein solcher Versuch bei der verringerten Menge Gasolin als aussichtslos. Man verjagte nunmehr die Bermuda-Inseln zu erreichen. Das Luftschiff fuhr bei abgestelltem Motor mit 15 Meilen Geschwindigkeit nach Südwesten. Motor und Gasolin wurden für den äußersten Notfall gespart. Am Abend mußte weiteres Gasolin und ein Teil der beschädigten Maschine ausgeworfen werden, um überhaupt noch in der Luft bleiben zu können.

Die ganze Besatzung war ruhig, ja sogar freudig. Wir hatten uns eng aneinander gelauert und schliefen in dem Glauben ein, am Morgen im Wasser zu erwachen. Nach der kalten Nacht wäre es unmöglich gewesen, das Luftschiff noch eine Nacht hochzuhalten. Da wir den Dampfer „Trent“ in der Nähe erblickten, beschloßen wir, das Boot auszuheben. Das Manöver wurde geschickt ausgeführt, doch schlug der Equilibror gegen das Boot und brachte es beinahe zum Scheitern. Die „America“ erhob sich und verschwand bald in der Ferne. Man sah dem Verluste des Schiffes mit wenig Bedauern zu, da es doch unbrauchbar war. Der Versuch mit dem Equilibror war ein verhängnisvoller Irrtum.

— Berlin, 19. Okt. Zu dem mißglückten Wellman-Flug äußerte sich lt. „Wirtsb. Zig.“ Major von Tschudi, der bekannte Aeronaut und Direktor der deutschen Flugplatz-Gesellschaft: Wellman hat noch sehr viel Glück gehabt, daß er 450 Meilen südlich von Sandvholm aufgestiegen wurde. Er wollte nach Nordosten, ist aber vom Kurs abgetrieben worden. Er kann seinem Schöpfer danken, daß er nicht weiter nach Süden und Osten kam. Dadurch würde die Möglichkeit, daß er einem Schiff begegnen würde, noch geringer geworden sein, denn die Gegen, wo man den Ballon fand, wird immerhin von Schiffen noch ziemlich stark befahren.

Wäre Wellman weiter nach Süden gekommen, so hätte man vielleicht nie wieder etwas von ihm gehört. An das Gelingen des Wellmanschen Unternehmens konnte kein Fachmann glauben, es war eine ganz aussichtslose Sache. — Hauptmann a. D. Hildebrand, ebenfalls ein bekannter Fachmann und Mitarbeiter mehrerer Blätter äußert sich wie folgt: Wenn man auch unbedingt die Fahrt mit dem unerprobten Luftschiff verdammen muß, so muß man andererseits betonen, daß auch das Mißlingen des geplanten Fluges von Amerika nach Europa doch geeignet ist, der Wissenschaft gewisse Aufschlüsse zu geben und verschleuderte Anhaltspunkte für etwaige in späteren Zeiten zu unternehmende ähnliche Luftfahrten.

verwandte Töne haben wir auch bei Dichtern wie Herwegh, Freiligrath, Ida Negri u. a. gefunden. Wir wollen, daß der Dichter sage, was in uns lebt und uns Mut gibt für die Zukunft. Dieser männlich-starken Anschauung widerstrebt Herr Kastner, der solcher Arbeits- und Lebensfreude gegenüber Bröders „Mirwanda“ pries, u. damit das Aufgehen jeder Persönlichkeit in der Vernichtung im Reich des Todes und der ewigen Ruhe. Das Leben, so meinte Herr Kastner, habe in der Tat keinen Zweck, heute so wenig wie vor 1000 Jahren. Das Beste hieße doch, nicht geboren zu werden. Aber einer solchen verzagten Lebensanschauung trat Herr Kerlebrod kräftig gegenüber. Bröger sei unbedingt ein starkes dichterisches Talent, indes man sehe hier, wohin es führe, wenn die Arbeiter sich über die Fragen mit lebensverneinender Philosophie beschäftigten. Der Vorlesende Herr Dr. Fischer nahm Herrn Kastner gegen ihn selbst in Schutz; denn gerade dessen verdienstvolle Tätigkeit als 2. Vorsitzender des Vereins zeige, wie er im Grunde doch auch ein lebensbejahender Tatenmensch sei, sodas diese pessimistische Periode wohl bald sich bei ihm erledigen dürfte.

Herr Böhn führte dazu aus: Der pessimistische Standpunkt ist wohl erklärlich, wenn man die unglückliche Lage des Arbeiters betrachtet. Aber demgegenüber hat doch die Arbeiterbewegung unserm Leben wieder einen neuen Inhalt gegeben. Und auch die Arbeiterdichtung hat damit ihre Zukunftsaussichten. Die Tendenzdichtung muß dem Arbeiter am besten gefallen, da sie seine Lebenskraft für die gekieteten hohen Ziele anfeuert. Darin auch beruht für sie ein besonderer Wert. Im Schlußwort sprach Herr Volkshaus-Intendant Prof. Gregori seine Freude darüber aus, bei seinem Publikum so herzliche Anerkennung gefunden zu haben. Auch ihm scheint es richtig, für die Freude an der Arbeit einzutreten, für ein in freudiger Tätigkeit gelebtes Leben und von diesem Gesichtspunkt aus erschien ihm, der so gern u. oft unter Arbeitern wirkt, Avenarius' poetisches Sammelbuch „Das fröhliche Leben“ besonders empfehlenswert. Unter großer Zustimmung der Versammlung konnte darauf der Vorsitzende seinen Dank an den Vortragenden mit demjenigen für die Diskussionen verbinden. Es war ein harmonischer Abend, in welchem man gutes und tüchtiges Wort zum Preise der Arbeit und des Arbeiterstandes aus Dichters- und Rednermunde erlangt.

Die Kenntnisse über die Witterungsverhältnisse auf dem Ozean trüben nur von den Beobachtungen der auf der Fahrt befindlichen Schiffe her. Beobachtungen über die Verhältnisse in den höheren Schichten der Atmosphäre konnten äußerst selten ausgeführt werden. Es ist keineswegs die Regelmäßigkeit der Windrichtungen vorhanden, wie man früher glaubte.

Es sei daran erinnert, daß im nächsten Frühjahr von deutscher Seite mit deutschem Kapital eine Ballonfahrt von Teneriffa unter Benutzung der Passage nach dem südlichen Teil von Nordamerika unternommen werden soll. Das Luftschiff, welches dieses Wagnis unternimmt, wird von dem Wellmanschen Unternehmen besien profitieren können, denn es hat zweifellos mehr Aussicht auf Erfolg als dieses.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Karlsruhe, 19. Okt. Der Zentralvorstand der Gips- und Stuckateurmeister Deutschlands, Sitz Karlsruhe, hält am 23. Oktober ds. Js. in Stuttgart im „Friedrichsbau“ seine diesjährige Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Verschmelzung der Gips- und Stuckateurmeister mit dem Verbands selbständiger Bildhauer, Stuckateure und Gipsler Deutschlands, e. V., Frankfurt a. M.

— Bremen, 19. Okt. (Tel.) Die Ausschreitungen am Straßenbahnhof in Haverlamp, über die wir bereits berichteten, dauerten von gestern nachmittag 5 Uhr bis Mitternacht mit kurzen Unterbrechungen, wenn die Polizei einmal schärf eingegriffen hatte, an. Aus der Menge wurde mit Revolvern geschossen. Darauf wurde auf die Folgen eines Landfriedensbruchs hingewiesen, und als das nichts half, scharf eingeschritten. Es kam zu mehreren Zusammenstößen, wobei die Beamten recht schwere Arbeit hatten, da sämtliche Patenen ausgelöst waren. 11 Personen wurden verhaftet und 4 im Kraftwagen nach dem Krankenhaus gebracht; auf der Polizeiwache meldeten sich 4 Personen, die durch Säbelhiebe verwundet worden waren. Ein durch einen Steinwurf schwer verletzter Schuhmann wurde ins Krankenhaus gebracht. Heute morgen konnten die Arbeitswilligen ohne Zwischenfall zum Straßenbahnhof geleitet werden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Stuttgart, 19. Okt. (Tel.) Wie der „Staatsanzeiger“ meldet, hat der König dem Leiter des badischen Oberlammerherrenamtes, Oberzeremonienmeister Freiherrn von und zu Meningen, das Großkreuz des Friedrichsordens, dem diensttuenden Kammerherrn bei dem Großh. badischen Oberhofmarschallamt, Grafen von Hennin, und dem Großh. badischen Kammerherrn Grafen Viktor von Helmstatt das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Friedrichsordens; ferner dem Großh. badischen Oberbetriebsinspektor Georg Fiedler das Ritterkreuz 1. Klasse des Friedrichsordens verliehen.

— Berlin, 19. Okt. Eine hiesige Korrespondenz meldet, daß die Stellung des Kriegsministers von Heeringen erschüttert sei, so daß in Kürze mit seinem Rücktritt gerechnet werden muß. Eine Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzuwarten.

— Paris, 19. Okt. Nach einer sichtlich vom Quai d'Oran kommenden Zeitungsmeldung sind die zwischen der französischen Regierung und dem hiesigen türkischen Botschafter geführten Verhandlungen über das Anleiheprojekt nunmehr abgeschlossen. Das betreffende Abereinkommen bedürft nur noch der Zustimmung der Porte. In dem Vortrage wird u. a. bestimmt, daß behufs Bürgschaft für eine entsprechende Verwendung des Anleihebetrages zwei von der französischen Regierung bestimmte französische Beamte wichtige Posten in der türkischen Finanzverwaltung einnehmen werden und zwar der eine als Direktor der Finanzabteilung, der andere als Mitglied des Konstantinopeler Rechnungshofes. Bezüglich der Bestellungen im Ausland erhielt Frankreich die Meistbegünstigungsklausel, nach der bei Feststellung von Kriegsmaterial, Schiffen usw. kein Land mit einer größeren Bestellung bedacht werden könnte als Frankreich. Der Anleihebetrag ist mit 150 Millionen festgesetzt.

— Newyork, 19. Okt. Die Vertreter der fünf leitenden Garantiegesellschaften, die zusammen ein Kapital von 17 Millionen besitzen, beschlossen, das Anerbieten zu machen, die gemeinschaftliche Garantie der Baumwollkonossemente zum Satze von 6 Cents für den Baumwollballen zu übernehmen.

Der französische Eisenbahnerausstand.

— Paris, 19. Okt. Der plötzliche Beschluß des Streikschusses, die Arbeit in vollem Umfange wieder aufzunehmen, hat unter vielen Eisenbahnern großen Unwillen hervorgerufen. Viele bezeichnen die Haltung des Ausschusses als Verrat.

— Paris, 19. Okt. Ministerpräsident Briand empfing gestern abend die parlamentarische Gruppe, die sich aus Anlaß des Eisenbahnerstreiks gebildet hat, und erklärte ihr, Verhand-

lungen zwischen ihm und einer parlamentarischen Gruppe förmlich die Lage nur erschweren. Die Regierung sei entschlossen, die Verantwortung für die notwendigen Entscheidungen selbst zu tragen, unbeschadet ihrer Bereitwilligkeit, sie zu gegebener Stunde vor dem gesamten Parlament zu verteidigen. Das Parlament habe dann zu entscheiden, ob der Ministerpräsident recht oder unrecht gehandelt habe, als er die Unterhandlungen mit dem Streikkomitee ablehnte.

— Paris, 19. Okt. Heute Nacht und am frühen Morgen hat die Polizei 40 Haftbefehle und Hausdurchsuchungen bei Revolutionären und Anarchisten ausgeführt. Die gesamten oberen Polizeibeamten wurden im Laufe der Nacht nach der Präfektur bestellt, wo ihnen die notwendigen Befehle erteilt wurden. Die Verhaftungen beziehen sich meist auf die Organisatoren, die die Anschläge auf die Eisenbahn veranlaßten.

— Amiens, 19. Okt. 100 Eisenbahner, die der Mobilisierungsbefehl nicht nachgekommen sind, sind bei der Wiederaufnahme des Dienstes in das Mittelfängnis abgeführt worden.

Die Revolution in Portugal.

— Lissabon, 19. Okt. Die Königin-Witwe (Großmutter) Maria Pia von Portugal ist an Bord des Kreuzers „Regina Elena“ in der Nähe der königlichen Villa Rossere eingetroffen; sie begab sich sofort an Land.

— Plymouth, 19. Okt. Die Yacht „Victoria and Albert“ mit König Manuel und Königin-Mutter Amelia von Portugal an Bord ist heute früh hier eingetroffen.

— Paris, 19. Okt. Nach einer Londoner Depesche des „Matin“ erklärte man gestern abend in gut informierten Kreisen, daß die Anerkennung des neuen Regimes in Portugal durch die englische Regierung sofort nach der Ankunft des Königs Manuel auf englischem Boden erfolgen werde. Sie werde so schnell erfolgen, daß der Besuch des Königs Georg lediglich dem Privatmann Manuel von Braganza in Woodnorton gelten werde.

— M. Straßburg i. El., 19. Okt. (Privat.) Mehrfache Meldungen zufolge haben in den letzten Tagen zahlreiche portugiesische Mönche in den Klöstern des Reichslandes Aufnahme gefunden. Weitere Trupps von portugiesischen Mönchen sollen noch in dieser Woche folgen. Ob der Aufenthalt nur vorübergehend oder für immer ist, bleibt unauflösbar. Die Regierung hat bisher zur Annahme portugiesischer Mönche keine Stellung genommen.

Die Erkrankung des Kronprinzen von Serbien.

— Belgrad, 19. Okt. Gestern abend um 10 Uhr wurde über das Befinden des Kronprinzen folgender Bericht ausgegeben: Allgemeinbefinden des Patienten unverändert. Puls 102, etwas kräftiger. Temperatur 40. Kein Husten. Der Patient nimmt etwas Wasser zu sich. — Belgrad, 19. Okt. Der Kronprinz verbrachte die Nacht im Schlummer. Das Empfindungsbewußtsein ist wenig klar. Der Patient verweigert die Nahrungsaufnahme und wird künstlich ernährt.

Das Beste ist stets das Billigste.

Wie für jedes bekannte und eingeführte Präparat, so wird auch für Scotts Emulsion eine Reihe von vielfach minderwertigen Nachahmungen angeboten. Hierüber laufen oft Klagen bei uns ein, zumal nach Gebrauch dieser Nachahmungen der gewünschte Erfolg ausgeblieben ist. Deshalb sollten alle Eltern, die es gut mit ihren Kleinen meinen, wohl überlegen, ob es nicht vorteilhafter ist, das in allen Fällen bewährte Originalpräparat



Scotts Emulsion

zu nehmen, und ob sich nicht auch hier der Spruch bestätigt: Das Beste ist stets das Billigste. Man verlange daher ausdrücklich: Scotts Emulsion mit unserer bekannten nebenstehenden Fischerschulmarke. 6203a

Vermischtes.

— Birnagens (Walg), 18. Okt. Gelegentlich des Kirchweihmontags kam es in verschiedenen hiesigen Wirtschaften zu großen Ausschreitungen. In der Wirtschaft zum Elefanten kam es zu ersten Schlägereien, bei welchen Revolver und Messer eine Rolle spielten. Die Polizei zur Hilfe beigegeben wurde, leisteten die Exzedenten der Polizei gegenüber heftigen Widerstand, sodas die Schutzleute blank ziehen mußten. Dabei wurde einer der Radaubrüder durch einen Säbelhieb an der Hand ziemlich verletzt. Auch ein Schuhmann erhielt Verletzungen. Ein gewisser Bogt wurde durch einen Schuh in die Brust verletzt. In dieser Affäre wurden als Haupttrüdelführer die Schuhmacher Braun und Bollemer verhaftet.

— Kopenhagen, 19. Okt. (Tel.) Der Leiter der hiesigen Verkaufsstelle der Königl. dänischen Porzellanmanufaktur, Rosenöven, war vor einiger Zeit wegen bedeutender Unterschleife verabschiedet worden und verließ darauf die Stadt. Er wurde gestern in Karde verhaftet. Auf dem Wege zum Arrestlokal wurde Rosenöven plötzlich bewußtlos und starb später im Krankenhaus. Man vermutet, daß er Gift genommen hat.

Unfälle.

— Dorimund, 19. Okt. (Tel.) Gestern nachmittag ist einer der beim Feststuhlungung auf Zee „Shamrod“ schwer Verletzten im Krankenhaus gestorben, ein anderer schwer in Lebensgefahr. Die übrigen Schwerverletzten geben nur geringe Hoffnung auf Besserung.

— Marseille, 19. Okt. (Tel.) An Bord des Postdampfers „Saint Anna“ wurden während der Fahrt von Newyork nach Marseille durch eine Kesselexplosion vier Heizer getötet.

— New-Orleans, 18. Okt. (Tel.) Das Geschäftsbüro der Saint Augustine (Florida) ist von der Sturmflut überrascht worden. Der Dampfer „Mercator“ der Recaro-

linie ist mit 60 Personen im Sturme untergegangen.

Zum Bergwerks-Unfall im Staliwerk Siegfried.

— Hannover, 19. Okt. (Tel.) Ueber die Ursache der Katastrophe auf der Zee „Siegfried“ wird gemeldet: Je mehr die Rettungsmannschaften in den Querschicht zu dem Explosionsherde gelangten, um so mehr kamen sie ebenso wie die maßgebenden Bergwerksinspektoren, die sich ebenfalls an dem Rettungswerk beteiligten, zu der Ueberzeugung, daß das Unglück durch eine Dynamitexplosion und nicht, wie zuerst angenommen wurde, durch schlagende Wetter entstanden sei. Das Unglück ist nach Ansicht des Bergbehörden durch Unvorsichtigkeit eines Hülers entstanden, der jedenfalls beim Sprengen der Kalifalze mit Dynamit nicht vorsichtig genug zu Werke gegangen ist. Der Kalifalze der Gewerkschaft „Siegfried“ ist ebenso wie die anderen Querschicht nicht in Mitleidenschaft gezogen worden. Heute soll der Betrieb auf dem Werke in vollem Umfange wieder aufgenommen werden. Gestern wurde telegraphisch an den Kaiser und den Handelsminister ein Bericht über das Unglück gelangt.

— Groß-Giejen, 19. Okt. (Tel.) Wie eine spätere Meldung besagt, gelang die Bergung der bei der Dynamitexplosion verunglückten Bergleute heute früh 3 Uhr. Das Unglück hat insgesamt 18 Opfer gefordert: 16 Bergleute und 2 Rettungsmannschaften. Oberbergat Müller und Bergat Richter leiteten ununterbrochen die schwierige Bergungsarbeit. Die behördliche Untersuchung über die Ursache des Unglücks wird im Laufe des Vormittags fortgesetzt werden.

— Hannover, 19. Okt. (Tel.) Nach übermenschlicher Anstrengung ist es heute früh 5 Uhr gelungen, die letzten 5 Leichen aus dem Kali-Schacht, die am weitesten von Schachteingänge lagen, zu fördern. Alle waren durch die Explosion stark verbrannt und verärrumelt. Unter den Opfern der Katastrophe waren 15 Familienväter.

Burchard's Serien-Verkaufstage

Kaiserstrasse 143

Kaiserstrasse 143

15071



Serie I



Serie II



Serie III

bieten Ihnen zur Deckung des Herbstbedarfs **unermeßliche Vorteile!**

Tanz-Lehrinstitut
Jos. Braunagel, Nowacksanlage 1, II
 Einzel-Unterricht, Nachmittags- und Abendkurse.
Anmeldungen:
 Täglich von 11 bis 2 und 5 bis 8 Uhr.
 Sonntags nur von 11 bis 2 Uhr. 12452

Plisse-Brennerei Stützer
 26 Douglasstrasse 26. 240266

Defektiv- und Auskunftsbureau „Germania“
 Inh.: **Karl Jung**, Kol.-Beamter a. D. Karlsruhe, Gewerhofstr. 6.
 erledigt gewissenhaft unter strengster Discretion Aufträge in
 Erhellung von Verweilen u. Entlassungsmaterial in Straf-, Zivil-,
 Erhebungen von Beweisen u. Entlassungsmaterial in Straf-, Zivil-,
 Ehe-, Scheidungs- u. Alimentations-Prozessen. - Hebrungs- und
 heimliche Beobachtungen, sowie Familien-, Geschäft-, Vermögens-
 und Gerichts-Ankünfte. Langjährige, praktische Erfahrung und
 nur persönliche Erledigung der Aufträge. 14178, 3.3

Miet-Automobile
 Fabrikat Benz Mannheim
Nah- und Fernfahrten.
Jos. Siffert 10618*
 Kaiserstrasse 128. Telefon 2887.

System-Wechsel???
 Soeben erschien:
Das Erbe
 Ein Zukunftsbild.
Offener Brief an die Regierung.
 von **Georg Philipp**, 9841a
 E. Piersons Verlag in Dresden. Preis 1 Mark.
 In allen Buchhandlungen vorrätig.

In **Karlsruhe** und Umgebung leben noch mehr als
100000 M
 Menschen, die nicht wissen, dass nur eine geregelte Lebensweise unter Vermeidung von Alkohol und tierischer Nahrung, gesundheitsfördernd ist. Sie tun vielmehr, wie wenn sie ihre Gesundheit hätten.
gestohlen
 Wollten dieselbe einmal versuchen, reine, ungeschaltete, hygienische Getränke und Speisen zu genießen, sie würden bald sehen, dass es mit ihrer Gesundheit anders stünde. Solche Lebensmittel kann man nur bei einem Fachmann der Lebensmittelbranche erwerben, um Garantie dafür zu haben, dass derselbe nur für die Gesundheit zuträgliche Waren einkauft. Sie finden solche Waren in dem
Reform-Delikatessen-Haus
Carl Mauserer, Herrenstrasse 33.
 ehem. Fürstl. Küchenmeister in Monaco. 14908

Elegante Herrenkleidung
 nach Mass
Tuchlager! Stoffkollektion!
Hermann Friedrich Schützenstr. 19
 Fernruf 1315.
 Herren- und Damenschneiderei. 14265

Hanf-Couverts mit Firmadruk liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

Telephon 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1883 Eigene Entwürfe. □□ Eigene Fabrikation.
vereinigter Schreinermeister
 eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
KARLSRUHE i. B.
 Amalienstrasse 31. 7994*
 Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzelmöbel.
 Gediegene Ausführung □□ Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Wir liefern
Nahtlose Mannesmann-Gasröhren
 in allen Dimensionen von 1/8 Zoll an aufwärts.
 Lager an allen Plätzen.
Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorf. 6297a*

Automobil
 Renault, Doppeldecker, mit Verdeck und Scheibe, 1014 PS., in eleganter Ausstattung, sehr ruhig, sichere u. schnelle Wagen mit vielen Reizeuteilen für Mk. 5000 zu verkaufen. Beste Refer. über Zustand des Wagens. Off. unt. J. 3866 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 15064

Für Villenbesitzer.
 Ein sehr schöner **Bernhardinerhund**, aus der bekannten Bernharderzuchtanstalt Jern-Güter/Zürich stammend, 1 1/2 Jahr alt. Hute sehr anhänglich, kinderformig und wachsam, wird preiswert abgegeben. Gef. Anfragen unter Chiffre Z. 2838 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 14993, 2, 2

Kleines Hotel od. Wein-Restaurant
 suchen tüchtige verb. Fachleute alsobald zu passen. Disp. Kapital 8-10000 Mark. Ausführliche Off. unt. K. 1195 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., München.

Wichtige Mitteilung
 über die Grundzüge einer Methode („Tastenschrift“) nach der man das Klavierspiel in einer Stunde erlernen kann, erhalten Sie gratis u. Probetext durch den Verlag Euphonia, Pankow 193 bei Berlin

Eine Blumentreppe
 ca. 120 m breit wird zu kaufen gesucht. Off. m. Preis n. 24078 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Chronischer Nasenkatarrh
 (Stichschnupfen)
 Symptome: Absonderung, vermehrt, Geruchsvermögen beeinträchtigt od. aufgehoben, die Nase mehr oder weniger verstopft, so daß die Kranken mit offenem Munde atmen und schlafen müssen. Häufig trocknet die katarrhalische Schleimhaut an heißen Orten aus. Der vorerwähnte Zustand ist durch einfache Nasenpinselungen, Zungenpinseln, Luftrohrinhalation, Augenpinseln, oder Folgen von Infekten zu beheben, wenn sie zu Entzündungen neigt, wende sich vertrauensvoll an unsern Spezialisten, besonde. an die Adresse und informiere sich über ein auf neuen Erkenntnissen beruhendes und von ganz hervorragenden Erfolgen bezeugtes, aralisch einwirkendes Heilverfahren. Patienten, welche nicht in der Lage sind, eine Laboreite nach Wiesbaden zu unternehmen, können die Kur auch verhältnismäßig geringen Kosten und ohne Verunreinigung im eigenen Heim durchführen.
 Der Effekt ist in ganz kurzer Zeit wahrnehmbar. Die zähen Schleimproppen lösen sich und werden leicht und allmählich ganz ohne Husten abgehoben. Der vorher reichliche Auswurf, der nur durch häufige Düttelnisse herausgeholt werden konnte, löst sich bald durch einfaches Niesen, wird nach und nach geringer und verflüssigt sich schließlich ganz. Die Atmung wird leichter und freier, der quälende Husten wird immer gelinder und schließlich durch die Kur vollständig gegen Mißbrauch des Kehlkopfes. — Das Gefühl lästiger Trockenheit im Halse verschwindet. Die Stimme wird klar. — Das Allgemeinbefinden hebt sich. — Multitrierte Prostitution mit vielen glänzenden Anerkennungen von Ärzten und Patienten löstent durch
Tancré's Inhalatorium, Wiesbaden V. 9558a

Mäuse-Virus
 Marke SS.
 Rationellstes Mittel zur vollständigen, rationellsten Ausrottung von Haus- und Feldmäusen.
 Glänzend begutachtet. Unschädlich für Haustiere.

Faschen zu 60 Pfg., Mk. 1.50, 3.—. Extrapreis für die Landwirtschaft.
 Alleinverkauf für Karlsruhe i. B. und Umgebung: 13125
Strauss-Drogerie Karlsruhe-Mühlburg
 Hardtstrasse 21. Apotheker Max Strauss Telefon 2242

Kaufe
 fortwährend getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weibzeug Möbel. Zahlte sehr gute Preise. Komme i. Haus. **Sal. Gutmann**, Johingerstraße 29. 240580

Heirat.
 20 J. a., geb. häußl. erz. verm., wünscht mit Herr in gel. Stellung (ath.) zu heir. Heirat bef. zu werden. Nur ernstgemeine Offerten unter Nr. 240553 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.
Heirat!
 Stadt. Beamt. in Großstadt, pensionsber., 2400 M. i. Einl., 27 J. a. kath., id., Grsch., 15000 M. Verm., sucht Lebensgef. Ernstgemeine Offert. mit Bild unter Nr. 240553 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbellen. Antwort kostenlos.

Zu verkaufen:
 schöner Herd (Kupferblech), mittelgroß, 25 M., eiserne Kinderbettstelle mit 2 Matrassen 12 M., 1 Kautschunder 3 M., 1 Bodenwanne, wie neu, 16 M. **Kaufrecht**, 16, v.
 Wer leibt einem Frau! 20 M. gegen monatl. Rückzahlung. Gef. Offerten unt. Nr. 1327 B. L. Hauptpostamt Karlsruhe. 240557
Kindertbettstelle, neu für nur 10 M. — zu verkaufen. **Schloßplatz 13**, Eingang Markt. Friedrichstraße, part. r. 240566

Griechenlands neue Krise.

(Von unserem Korrespondenten.)

Athen, 18. Okt. Den heutigen Bewohnern unseres alten Klassischen Landes wird sonst nicht gerade nachgerühmt, daß sie die großen staatlichen, menschlichen und künstlerischen Eigenschaften der alten Hellenen unterändert ererbt hätten.

Es ist nicht ganz ein Jahr her, als man wieder einmal allgemein der Ueberzeugung war, daß es so nicht weiter gehen könne. Das schwache Königtum unter dem wohlmeinenden, aber unbedeutenden König Georgios ließ die Parteien schalten und walten; die Korruption in der Armee, in der Verwaltung und selbst in der Wissenschaft erhob immer offener das Haupt.

Diese Hoffnung wurde unterfüttert durch das Eingreifen des oben genannten griechischen Politikers in die Wahlbewegung. Venizelos, ein griechischer Staatsangehöriger, der aber in Kreta, das nominell zur Türkei gehört, Ministerpräsident war, ließ sich in Athen mit noch andern griechischen Politikern als Kandidat zur Nationalversammlung ausstellen und wurde auch gewählt.

Dies zeigte sich schon bei dem ersten Gegenstand, den die Versammlung zu beraten hatte. In der Wahlbewegung hatte die tabulose Forderung, die Nationalversammlung dürfe nicht bei der durch den Kammerbeschuß vorgeschriebenen revisionistischen Aufgabe stehen bleiben, sondern müsse sich als konstituierende Versammlung erklären, eine große Rolle gespielt.

Die Natur gewöhnt sich zu bald an diese Reizmittel. Es werden immer größere Mengen und kleinere Zwischenräume erforderlich und schließlich arbeitet der Darm viel schlechter als zuvor. Er ist durch die ständige Ueberreizung erschlafft.

Sind diese nachteiligen Folgen schon für Erwachsene sehr empfindlich, so ist bei dem zarten Organismus der Kinder noch weit mehr Rücksicht nötig, wenn dauernde Schädigungen vermieden werden sollen.

Warum vermeidet man nicht diese Gefahren durch Inanspruchnahme des Arztes? Dieser wird aus der Menge der vorhandenen Mittel am besten dasjenige herausfinden, das für den besondern Fall paßt.

Venizelos' den Abgeordneten M. Rastioan; aber dieser unterlag mit 103 Stimmen gegen 175, die auf den Kandidaten der alten verbündeten Parteien Kallias und Theotokis, den hiesigen, übrigens sehr angesehenen gemäßigten Rechtsanwalt Hochlin, fielen.

Diese verblüffende Niederlage der Partei, von der man nach dem Jubel beim Eintreffen Venizelos' alles erwarten durfte, verwirrt die Frage, die gerade jetzt zur Diskussion steht, so ungemein, daß zur Stunde hier niemand weiß, wie die Dinge sich morgen gestalten werden: dies ist die Kabinettskrise.

Das zu erwartende neue Kabinett — das kann man wohl heute schon sagen — wird auch dann nicht viel leisten können, wenn der beste Mann an seiner Spitze steht. Vielleicht daß eine Neuwahl ein anderes parlamentarischeres Bild ergeben würde; aber dann müßte der griechische Wähler über Nacht ein anderer geworden sein.

Ein englischer Historiker hat von Alexander dem Großen, der ja ein Grieche sein wollte und war, gesagt: „Dieser junge Eroberer hat sich alles unterworfen, nur nicht sich selbst.“ — Was von diesem alten Griechen galt, gilt auch von den jungen: sie wollen alle Neuerungen, alle Fortschritte für sich gewinnen, aber sie wissen sich nicht zu fähmen. So gerinnt ihnen ihr staatliches Leben und Dichten.

Vortragsabend des Deutschen Ostmarken-Vereins.

Karlsruhe, 19. Okt. Die vor zwei Jahren ins Leben gerufene und bereits 241 Mitglieder zählende Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Ostmarken-Vereins hatte für Dienstag einen Vortragsabend im großen Rathssaal anberaumt und als Redner Herrn Professor Dr. Höplich von der Akademie in Polen bestimmt; Herr Dr. Höplich, einer der besten Kenner der Verhältnisse in Polen, sollte ferner in Darmstadt, Mainz, Mannheim, Heidelberg, Pforzheim, Freiburg i. Br. und Konstanz Vorträge über den gegenwärtigen Stand der Polenfrage halten.

Der Vorsitzende, Herr Geh. Hofrat, Oberschulrat Mathy, machte eingangs einige geschäftliche Mitteilungen, nach denen auch im kommenden Winter wie im letzten vier Vorträge für die Jugend abgehalten und dann gedruckt werden sollen; es sind dafür 1 Rednerin und 3 Redner gewonnen. Als Tannenbergspende konnten 750 Mark an den Hauptauschuß des Deutschen Ostmarken-Vereins abgeliefert werden.

Der Vorsitzende, Herr Geh. Hofrat, Oberschulrat Mathy, machte eingangs einige geschäftliche Mitteilungen, nach denen auch im kommenden Winter wie im letzten vier Vorträge für die Jugend abgehalten und dann gedruckt werden sollen; es sind dafür 1 Rednerin und 3 Redner gewonnen. Als Tannenbergspende konnten 750 Mark an den Hauptauschuß des Deutschen Ostmarken-Vereins abgeliefert werden.

Her Rechtsanwalt Frühauß gab in seinem Vortrag: „Ueber die Bedeutung der Kleinrenten in untern Ostmarken“ ein kurzes Bild über den gegenwärtigen Stand der wichtigsten Fragen auf dem Gebiete der Ostmarken- und der Polenpolitik. Der Redner betonte dabei die Notwendigkeit der Aufstellung der polnischen und deutschen Großrenten zugunsten der Schaffung einer bedeutend größeren Anzahl mittlerer und kleinerer Bauerngüter. Wer die Macht des Deutschlands an den gefährdeten Grenzen geübt haben wolle, der müsse davon überzeugt sein, daß die Grundgedanken der preussischen Polenpolitik die richtigen seien.

Mit Stolz und Freude könne man auf die Bodenverchiebungen zurückblicken, die bis jetzt von deutscher Seite vorgenommen worden seien. Auf den von der Ansiedlungskommission angekauften 7000 Hektar Ackerland seien 27 neue deutsche Bauernhöfe entstanden, 2 weitere seien im Entstehen begriffen, während viele Ansiedler alten Gemeinden angegliedert worden seien.

In diesem Sinne schloß auch Herr Rechtsanwalt Frühauß seine interessanten und lehrreichen Ausführungen, die von der gut besuchten Versammlung recht beifällig aufgenommen wurden.

Herr Major Reehmann sprach hierauf hauptsächlich über das nationale Wesen der Polen. Wer Gelegenheit hatte, führte der Redner aus, mit den Polen zu verkehren, der gewann den Eindruck der Ritterlichkeit der Polen. In Polen war in der Blütezeit alles adelig, was überhaupt frei war, und diese Ritterlichkeit hat sich auch auf den Mittelstand übertragen.

Es gibt einige hierfür geeignete Präparate, die gewissermaßen als Verdauungshilfe wirken, die Verdauungsorgane schonen, kräftigen und dadurch wieder zu normalen Leistungen befähigen. Auf diese natürliche Weise verschwinden Begleiterkrankungen wie Verstopfungen usw. von selbst.

Das — wenigstens in Veratzkreisen — bekannteste dieser Mittel ist sicherlich die altberühmte Somatofo. Sie enthält außer den wichtigsten Nährsalzen in der Hauptsache die Albumosen (ausgeschlossene Eiweißkörper) des Fleisches. Diese sind aber nach den Feststellungen namhafter ärztlicher Forscher als natürliche (physiologische) Ergoer der Darmmuskulatur anzusehen und gesamt durch Anregung der Darmmuskulatur die Darmträgheit auf angenehme, unschädliche Weise zu beheben.

Wiederum regelt die erhöhte Absonderung der wichtigen Verdauungssäfte die gesamte Verdauungstätigkeit in wohlwollender Weise. Die Somatofo erspart deshalb den Verdauungsorganen Arbeit und trägt dazu bei, daß sie sich allmählich neu kräftigen. Man hat die Somatofo darum oft und mit Recht als „wirkliche Verdauungshilfe“ bezeichnet.

Mit der Verbesserung der Blutnahrung und gründlicheren Ernährung des gesamten Körpers tritt meist eine Besserung des Allgemeinbefindens ein, die deutlich und äußerst angenehm empfunden wird. Alle diese Vorzüge erklären es, daß die Somatofo von ärztlicher Seite mit Vorliebe bei Verdauungsstörungen, Schwächezuständen,

Telegraphische Kursberichte

vom 19. Oktober.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), Date (19.10.16), and Price/Value.

Advertisement for Henneberg-Seide, featuring the brand name and contact information for G. Henneberg in Zurich.

Advertisement for Grundwasser, describing its benefits for removing moisture and odors from walls and floors.

Advertisement for Hohenlohe Grünkernmehl, highlighting its quality for light and aromatic soups.

Advertisement for Somatofo, a medicinal product for digestive ailments, with detailed text about its benefits and usage.

A form for requesting a product sample, with fields for Name, Address, and Profession.

Weltberühmt!

Milchbrands

Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, biltere Schokolade.

9322a

Staatsmedaille in Gold 1896!

Pferde-Versteigerung.

Freitag, den 28. Oktober 1910, 1 Uhr nachmittags und Samstag, den 29. Oktober 1910, 8 Uhr vormittags werden auf dem Hofe der Schlosskellerei in Durlach, jeweils etwa 80 ausgewählte Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 9349a Badisch. Train-Bat. Nr. 14.

Jagdverpachtung.

Das Groß-Forst- u. Jagdamt Karlsruhe verpachtet die der Groß-Forst- u. Jagdamt Karlsruhe unter dem domänenrechtlichen Vorbehalt des Forstbezirks Langenheinhof in Größe von 312 ha auf die Dauer von 6 Jahren vom 1. Februar 1911 bis 31. Januar 1917. Samstag den 22. Oktober, vormittags 10 Uhr, auf seinem Geschäftszimmer, Schlossbezirk 18. Die Bedingungen können je nach Mittwochs und Samstag nachmittags daselbst eingesehen werden. 14605

Büchenau-Jagdverpachtung.

Samstag den 22. d. M., nachmittags 3 Uhr, wird die hiesige Gemeindejagd, umfassend ca. 427 Hektar auf dem Rathaus öffentlich verpachtet für die Zeit vom 2. Februar 1911 bis 31. Januar 1917. Bedingungen können auf dem Rathaus eingesehen werden. Als Steigerer werden nur diejenigen Personen zugelassen, welche sich im Besitz eines Jagdpasses befinden, oder durch Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen können, daß einer Erlangung eines solchen nichts im Wege steht. 9767a Büchenau, den 15. Okt. 1910. Das Bürgermeisteramt. Zimmermann.

Verbandsabdeckerei Sinzheim-Baden. Bekanntmachung.

Die Verbandsabdeckerei Sinzheim-Baden verpachtet die von ihr in der Zeit vom Oktober bis 31. Dezember l. J. erzeugten Brodfrüchte nämlich Tierförermehl, Düngermittel, Fett und Häute an den Meistbietenden. Die zur Aufnahme der Bäder erforderlichen Erde und Häute hat der Abnehmer bereitzustellen. Angebote auf obige Waren ab Abdeckerei wollen bis zum 29. Oktober diesjährig (Bürgermeisteramt Sinzheim) eingereicht werden. Sinzheim, den 15. Okt. 1910. Der Verbandsvorsitzende. Lorenz, Bürgermeister.

Eichenstarkholz-Verkauf.

Die Gemeinde Bauerbach (Postamt Bretten) verkauft aus ihrem Gemeindegeld auf dem Stad im Wege schriftlichen Angebots mit monatlicher Zahlungsfrist etwa 15 Stämme I. Klasse a u. b, 32 Stämme II. Klasse a u. b, und 21 Stämme III. Klasse a u. b Eichenstarkholz, eingeteilt in 6 Lose aus dem Mittelmaßschlages 20 u. 21. Angebote, deren Einreichung als Annahme der Verkaufsbedingungen gilt, sind spätestens auf den Freitag den 26. Oktober 1910, abends, beim Gemeinderat einzureichen, wobei einlaufende haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Die Definition der Angebote erfolgt am Donnerstag den 27. Oktober 1910, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus zu Bauerbach und sind die Bieter dazu eingeladen. Die Stämme sind gezeichnet. Die Versteigerung geschieht nach badischer Vorschrift durch das Postamt. Auskunft erteilt der Gemeinderat und wird das Holz durch Waldhüter Deszenter in Bauerbach vorgezeigt. 9729a Das Holz liegt ca. 1 1/2 Kilometer vom Bahnhof Bauerbach.

Haus-Verkauf!

In 11. Orte bei Karlsruhe ist ein geräumiges Wohnhaus, zum Betrieb einer Metzgerei, da eine solche noch nicht am Orte bestanden, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 94025 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Die Städt. Brockenfammlung.

Schwabenstraße 4 nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat., Männer-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 11132

Teutschneureut. Jagdverpachtung.

Die Waldgenossenschaft Teutschneureut läßt die Ausübung der Jagd im Genossenschaftswald hiesiger Gemarkung, 299 Hektar groß am Freitag, den 28. Oktober d. J., nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathaus dahier auf weitere 6 Jahre öffentlich in Pacht versteigern. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, die im Besitze eines Jagdpasses sind und durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde (Gr. Bezirksamt) ausweisen, daß der Ausstellung eines Jagdpasses nichts im Wege steht. Der Entwurf des Jagdpachtvertrags liegt zur Einsicht auf dem Rathaus dahier aus. Teutschneureut, 17. Okt. 1910. Der Waldvorsitz: Baumann, Grambr. Baumann, Ratldrb.

Münzesheim. Rindsfarren-Versteigerung.

Am Dienstag, den 25. Oktober, nachmittags 1 1/2 Uhr, wird im hiesigen Rarrental ein schwerer, fetter Rindsfarren gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Münzesheim, 17. Okt. 1910. Gemeinderat: 9845a Fränkle, Bürgermeister.

Speise-Kartoffeln

zu verkaufen à Zentner M. 3.50 Magnum bonum à Ztr. M. 4.— frei in Keller à Ztr. 20 Wfg. mehr. Xaver Holtner, Grünwinkel, Appenmühlstr. 2.

Moßobst

frisch eingetroffen, kann gekauft u. gefordert werden. (Eistr. Motorbetrieb). Gerwigstraße 32.

Sportswag. u. Reisebede

zu verkaufen. 940819 Wilhelmstraße 59, 3. St.

Städt. Seefischmarkt.

Donnerstag nachmittags von 3 1/2 bis 7 Uhr und Freitag vormittags von 8 bis 11 Uhr, in der Fischhalle hinter dem Stadt Bierordbad. Ebenso findet auf dem Wochenmarkt in der Georg-Friedrichstraße am Freitag vormittags von 8 1/2—11 Uhr ein städt. Fischverkauf statt. 15105

Rüchenerlieferung.

Für die Zeit vom 1. November 1910 bis 31. Oktober 1911 kommt die Lieferung des nachgenannten Bedarfs zur Vergebung: 9700a 1. Kartoffeln. 2. Futtermittel. 3. Eier, Butter, Käse. 4. Mehl, Vorduroren. 5. Gemüze. 6. Voll- und Magermisch. Angebote sind bis spätestens 20. Oktober 1910 hierher einzureichen. Küchenverwaltung des 1. Bataillons, 1. Bad. Leib-Gran.-Regts., 109.

Dünger-Versteigerung.

Am Freitag den 21. Okt. 1910 wird der Matrasendünger — etwa 30 Tausend — versteigert. Beginn 9 Uhr vorm. in der neuen Kaserne in Mühlburg. 9796a.22 I. Abtlg. 3. Bad. Feldartl.-Regts. Nr. 50.

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Teutschneureut läßt die Ausübung der Jagd hiesiger Gemarkung am Freitag den 28. Oktober d. J., nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathaus dahier auf weitere 6 Jahre öffentlich in Pacht versteigern. Die Jagd wird in 2 Bezirke zerlegt. I. Bezirk: ungefähr 500 Hektar Sand umfaßt das ganze Hochgebirge bis zum Genossenschaftswald. II. Bezirk: ca. 320 Hektar, umfaßt das ganze Tiefland. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, die im Besitze eines Jagdpasses sind und durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde (Gr. Bezirksamt) ausweisen, daß der Ausstellung eines Jagdpasses nichts im Wege steht. Der Entwurf des Jagdpachtvertrags liegt zur Einsicht auf dem Rathaus dahier aus. Teutschneureut, den 17. Oktober 1910. Der Gemeinderat. Baumann, Bürgermeister. Baumann, Ratldrb.

Städtische Sparkasse Wiesloch.

Die Sparkasse Wiesloch mit Gemeindegeldern nimmt Sparanlagen in Höhe bis zu 10000 M. an und verzinst dieselben mit 4%. Wiesloch, den 18. August 1910. Der Verwaltungsrat: Burdardt.

Hausfrauen schützt Euer täglich Brot durch Brotschutz BROT-HEIL

Er schützt unser edelstes Nahrungsmittel vor unappetitlichem Ansehen vor und während des Verbrauches. Durch ihn wird jahrhundertlang geübte Vernachlässigung unseres täglichen Brotes behoben und vermieden, daß die Ekel erregende Unsauberkeit vieler Hände mit verzehrt werden. Nur zu haben bei: 9840a F. Geisendörfer, Karlsruhe, Ludwigsplatz. General-Depotäre: Gebrüder Blogg, Hamburg. Verlangen Sie gratis Broschüre.

Syndikatsfreie Bündhölzer

verkauft billig. Anfragen vermittelt unter Nr. 20 D. Danbe & Co., Frankfurt a. M. 9794a.21

Günstige Gelegenheit!

Wegen Abschied des Besitzers ist in einer mittleren Amtsstadt Badens mit guter Umgebung und kaufkräftigen Einwohnern ein hübsches Geschäftshaus mit Hofraum, Scheuer und Stallung zu verkaufen. Das Haus liegt in der besten Geschäftslage und wird schon seit 40 Jahren ein Glas-, Porzellan- und Galanteriewarengeschäft sowie Sodaabfertigung mit gutem Erfolg betrieben. Eine Übernahme der Farnvorsorge wird nicht verlangt u. eignet sich das Haus, da große Räumlichkeiten vorhanden sind, für jeden anderen Geschäftsbetrieb. Günstige Zahlungsbedingungen werden bewilligt. Anfragen unter F. E. F. 749 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Miet-Verträge

sind zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

Regelbahn.

gute, ist noch an einigen Abenden der Woche zu vergeben. 14853 Näheres Näherstraße 20, beim Hausmeister.

Englischen Sprache

Student wünscht in der englischen Sprache v. einem Engländer od. Amerikaner unterrichtet zu werden. Gefl. Off. an W. Bary, Rintheimerstr. 2, 1.

Franzöj. Damenschneiderin

empfehlte sich den geehrten Herrschaften. Offerten unter Nr. 940543 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Damen

Frau Swart, Coentourbaan 121, Amsterdam. 9445a

Heirat!

Suche für Verwandten, nicht Geldsüchtiger, in geistlichen Beruf, Witwer, mitte 40, ehegültig, mit Kindern, possende Frau, im Haushalt erfahren, entsprechende Alters, geschäftstüchtig; vom Land bevorzugt, etwas Bescheidenheit erwünscht. Eigenes, schönes Anwesen und gute Ausstattung vorh. Gefl. Zuschr. u. Nr. 940045 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Staatsbeamter, 37 Jahre alt, Witwer mit 2 Kindern von 6 und 11 Jahren, jeb. Einkommen 3000 Mark, sucht sich mit bravem Mädchen, nicht unter 30 J., mit Vermögen, wieder zu verheiraten. Offerten mit Photographie unter Nr. 9815a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht.

Tüchtige, erfahrene Wirtstute suchen ein nachweisbar gutes Restaurant in Stadt od. Land. Zu erfragen unter Nr. 9776a in der Exp. der „Bad. Presse“.

Kind

(schönes Mädchen) von guter Herkunft ist an Kindesstatt abzugeben, gegen entsprechende Vergütung. Offert. bitte postlagernd Baden. Baden Nr. 22. 9765a

Gesucht

wird für ein gebildetes, 20jährig, israel. Fräulein aus Kräfamilie ein feines, liberalisrael. Haus (kein Pensionat), in dem Gelegenheit geboten ist, sich geistig und wirtschaftlich zu betätigen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, daß man es versteht, dem Fräulein die Liebe zur Religion zu erhalten. Südwestdeutschland bevorzugt. Offerten unter F. St. 4631 an Rudolf Mosse, Straßburg i. El. 9546a

Verlaufen

hat sich Sonntag in Weingarten ein kleiner, schwarzer Spiner, auf dem Namen „Möhrle“ hörend, Abzugeben, gea. Belohnung u. Futtergeld. L. Seiter, Karlsruhe, Gutenbergstraße 4. 940577

Sofort billig zu verkaufen:

2 Pony, 130 cm hoch, mit Geschirr, und 2 Pohnwagen. Näheres 14964.22 Kronenstr. 32. Gebrauchte Schreibmaschine, Adler bevorzugt, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 9855a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

In keinem Städtchen ist eine nachweislich gangbare

Wurstwarenhandlung, verbunden mit Butter- u. Fleischbierhandlung, wegen Krankheit unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe liegt inmitten der Stadt, kann bezugsfertig werden, da Räumlichkeiten vorhanden sind, und gibt 180 M. Miete ab. Preis 10500 M. mit Inventar. Anzahlung 2000 M. Offerten unter Nr. 93668 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 6.3

Brauner Wallach.

12jährig, 1,69 groß, sehr gut geritten, leicht zu reiten, trägt jedes Gewicht, eingefahren, ohne Fehler und ohne jede Mängel, lammfromm, weil überzählig, zu verkaufen. Preis 650 M. 9770a.22

Major Schell, Offenburg.

Weil überzählig, fett für 800 M. zu verkaufen. 9 Jahre, für mittleres u. leichtes Gewicht, 1,68 groß, von Dame im Dogcart gefahren, ohne Untergang. Preis 650 M. 9770a.22

Schulstute

9 Jahre, für mittleres u. leichtes Gewicht, 1,68 groß, von Dame im Dogcart gefahren, ohne Untergang. Preis 650 M. 9770a.22

Gelegenheitskauf.

Chrensch. Braunste. elea. Chrensch. 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. Preis 650 M. 9770a.22

M. Stiewing, Wolfach, bad. Schwarzwald.

Telephon Nr. 10.

Zu verkaufen

gut erhaltenes Break mit abnehm. Verbed, billig. 9792a.22

Baugeräte.

Gerüstklammern und einige weitere Baugeräte für Baugeschäfte billig zu verkaufen. Näheres unter Nr. 940540 in der Expedition der „Bad. Presse“ zu erfragen. 2.2

Für Sodawassergeschäft.

Ein Rieselapparat, für Sand u. Straßbetrieb eingerichtet, ist wegen Wegzug billig zu verkaufen. Näheres unter Nr. 940540 in der Expedition der „Bad. Presse“ zu erfragen. 2.2

Gut erhaltenes halbfrauz. Bett

(doppelt), Matr., Holz, Preis 35 M. Kinderbett (eif.), 2 Matr., Preis 15 M. Ludw.-Wilhelmstr. 10, III., r.

3 S. Fahrräder, feine Ausstattung,

mit Lampen, 1 Jahr Garantie, billig zu verkaufen. 940570 Göttingen, Auguststr. 11, 3. Stod.

Ferrenfahrrad, bereits neu,

mit Garantie weg. Verleg. bill. zu verkaufen. 940572 Kaiserstraße 62, 3. St.

Ferrenfahrrad, sehr gut erhalten,

für 30 M. zu verkaufen. 940571 Adlerstr. 22, 3. Stod.

Wegen Platzmangel wird ver-

kauft: 1 Glasfaden, 1 Ragnerschild, 1 Rostartenänder, 1 Alburn und leere Ragnerschilden. 940574 R. Leib, Jähringerstr. 20a. Gute Schülergeige mit Kasten zum Preis von Mark 20.— zu verkaufen. 940548 Bachstr. 38, III.

Guterhalt. Kinderstuhlfuhr zu

laufen gesucht. 940542 Angebote unter N. S. postlagernd Grünwinkel erbeten. 2 wenig gett. Knaben-Heberzicher im Alter von 12—14 Jahren billig abzugeben. 940491 Schefelstr. 48.

Reichsadreßbuch 1910

tadellos erhalten, ist billig abzugeben. Gefl. Offert. unter Nr. 15041 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Für Milchvieh

2 bis 300 Zentner prima Ochsen zu verkaufen. Offert. unter 9805a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Hunde,

unter 2 die Wahl, zu verkaufen. 940144 Wielandstraße 18. Kanarienhähne, Ia. Dennen u. erprobte Jagdhühner, Seiter, sowie praktische Käfige wegen Aufgabe preiswert abzugeben. 940544.3.1 Sternbergstr. 3, 3. St., II.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufeetzungen etc.
 der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklasse II bis IV, sowie
 Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.
 Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Landes
 und der auswärtigen Angelegenheiten.
 — Straßsenbahndirektion. —

Ernannt:
 zu Betriebsassistenten: die Bureauassistenten: Hermann Dettlich
 in Karlsruhe, Georg Müller in Karlsruhe; zu Bureauassistenten:
 Kanzleiaffistent Joseph Wustler in Karlsruhe, Oberschaffner Karl
 Dör in Mannheim, Stationswart Gottlieb Kiefer in Karlsruhe;
 zum Oberschaffner Schaffner Joseph Sigmund in Billingen.
 Statmäßig ange stellt.

als Bureauassistenten: Bureaugehilfen Januarus Stoll in Kon-
 stanz, Bureaugehilfe Karl Wendeburg in Mannheim, Kanzleige-
 hilfe Friedrich Förster in Karlsruhe; als Kanzleiaffistent: Kanzleige-
 hilfe Johannes Speck in Karlsruhe.

Berufen:
 Bahnmeister Franz Stapp in Stühlingen nach Karlsruhe,
 Stationsvorsteher Heinrich Stanz in Amlasterhausen nach Steinsfurt,
 Bureauassistent Wilhelm Braun in Steinbach nach Billendorf,
 Bureauassistent Andreas Burth in Billendorf nach Brennet a. Rh.,
 Oberschaffner Karl Paul in Singen nach Konstanz, Maschinenführer Philipp
 Hellmann in Redargemünd nach Bruchsal, Schaffner Otto Heiser in
 Karlsruhe nach Kastatt; die Eisenbahnassistenten: Hermann Kögel in
 Mannheim nach Karlsruhe, Hugo Becker in Markdorf nach Karlsruhe,
 Johann Widel in Säckingen nach Schaffhausen, Karl Keller in Peters-
 hausen nach St. Georgen i. Schw., Wilhelm Hemberger in Rheinau
 nach Ludwigsburg, Karl Horlacher in Untergrombach nach Weinheim,
 Friedrich Treiber in Mannheim nach Weinheim, Oskar Wimpfer in
 Burg nach Mannheim, Albert Kapp in Orschweiler nach Kragingen,
 Friedrich Götz in Heitersheim nach Freiburg, Johann Appel in Gon-
 delsheim nach Mannheim, Alfian Semmel in Forzheim nach Ober-
 kirch; die Bureauassistenten: Hermann Seiter in Durlach nach Karls-
 ruhe, Eugen Müng in Redarek nach Himmelreich, Heinrich Uhrig
 in Eberbach nach Mannheim, Eduard Valentini in Riegel nach
 Gutach i. B., Heinrich Haug in Neuhäusen nach Gundelsheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des
 Kultus und Unterrichts.
 Statmäßig ange stellt.

die Gerichtsvollzieher: Oskar Zimmermann in Waldshut und
 Ludwig Schütt in St. Blasien.

Zugewiesen:
 die Advokaten: Anton Marquard bei der Staatsanwaltschaft Mann-
 heim, dem Amtsgericht Tauberbischofsheim und Joseph Büchle in der
 Kanzlei des Ministeriums dem Amtsgericht Forzheim.

Die Beamtenverhältnisse sind:
 dem Kanzleigehilfen Max Wirth beim Amtsgericht Mannheim.
 Beurlaubt:
 Aktuar Alois Blaut beim Amtsgericht Mannheim behufs Ueber-
 tritts in den Gemeinbedienst.

Ausgetreten:
 Hilfsaufseher Joseph Donner beim Männerzuchtshaus Bruchsal.
 In den Ruhestand versetzt:
 Gerichtsvollzieher Adolf Wunsch in Mannheim seinem Ansuchen
 entsprechend bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.
 Die Beamtenverhältnisse sind:
 der Bureauassistentin Marta Maier beim Statist. Landesamt.

Statmäßig ange stellt:
 die Schuhmacher: Jakob Huber in Freiburg, Matthias Hilsmann,
 Philipp Remm, Eduard Wühl, Reinhard Weigmann in Mannheim.
 Versetzt:
 Schuhmann Valentin Stork in Mannheim nach Kastatt.

— Großh. Landesgenossebeamte, —
 Zugewiesen wurde:
 Handelslehrer Alfred Höflich in Worms als Hilfslehrer der
 Handelsschule in Mannheim.

Berufen wurden in gleicher Eigenschaft:
 die Hilfslehrer: Gemeindefunktionskandidat Wilhelm Heß an der Ge-
 werbeschule in Karlsruhe an jene in Billingen und Unterlehrer Joseph
 Steig an der Gewerbeschule in Neustadt an jene in Karlsruhe.

Entlassen wurde:
 Unterlehrer Otto Vogelbacher an der gewerblichen Fortbildungs-
 schule in Haslach zwecks Ableistung seiner Militärpflicht.

— Großh. Verwaltungshof. —
 Statmäßig ange stellt:
 Hintermager, Ernst, Aufseher bei der Erziehungsanstalt
 Flehingen.

Die Beamtenverhältnisse sind:
 dem Karl Vogt, Werkmeister, und dem Johannes Weis, Wäster,
 beide bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch.

Entlassen auf Ansuchen:
 die Wärterin Anna Pantzer bei der Heil- und Pflegeanstalt
 Illenau und der Wärterin Johanna Bauer bei der Heil- und Pflege-
 anstalt bei Wiesloch.

Entlassen:
 Köchin Elisabeth Blag bei der Heil- und Pflegeanstalt in Forz-
 heim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.
 — Forst- und Domänenverwaltung. —

In Ruhestand versetzt:
 die Forstwärter: Joseph Luft in Forst und Fidel Schell in Ripp-
 heimweiler, unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste.

— Zoll- und Steuerverwaltung. —
 Versetzt:
 der Revisionsaufseher Friedrich Sutter in Mannheim nach
 Lössach, der Nebensollamtsbedienter Karl Stroh in Erzingen nach
 Säckingen; die Unterrechner: Heinrich Bipp in Sasbachwalden nach
 Ottenhöfen, Heinrich Mayer in Freudenberg nach Peterstal, Anton
 Rehle in Sandhausen nach Hemsbach und Jakob Höttinger in Peters-
 tal nach St. Georgen bei Freiburg; die Grenzaußseher Johann Geng
 in Kleinfaltenburg nach Erzingen und Karl Mohr in Hohentengen
 nach Rheinheim.

Uebertragen:
 dem Aufseher a. D. Gustav Stellberger in Kronau die Steuer-
 einnehmeri Sasbachwalden, dem Bureauassistenten Wilhelm Wölfe in
 Wiesloch die Steuereinnahmeri in Ottersheim, dem Ludwig Breiter
 in Freudenberg die Steuereinnahmeri Freudenberg.

Zurückgekehrt:
 der Hauptamtsbedienter Jakob Friedrich Dambacher in Neuhäusen auf
 Ansuchen, der Steuereinnahmer Georg Längle in St. Georgen bei
 Freiburg auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen
 Dienste.

Gestorben:
 der Steuereinnahmer Christian Biffinger in Karlsruhe.

Personalnachrichten
 aus dem Ober-Präsidialbezirk Karlsruhe.

Angenommen zum Postgehilfen: Selmut Reichert in Seidelberg;
 zum Postagenten: Adolf König in Knielingen; zur Postagentin: Klara
 Bender in Knielingen.

Statmäßig ange stellt: der Telegraphen-Hilfsmechaniker Wilhelm
 Sander in Mannheim.

Berufen die Postassistenten: Wilhelm Behmeyer von Redarek
 nach Graben, Friedrich Bopp von Forzheim nach Karlsruhe, Albert
 Deißler von Karlsruhe nach Hardheim, Stephan Droll von Kastatt

nach Steinbach, Wilhelm Fink von Durlach nach Mannheim, Josef
 Gamber von Mannheim nach Malsch (A. Ettlingen), Max Gräner
 von Karlsruhe nach Heidelberg, Albert Hauelsen von Karlsruhe nach
 Gemmingen, Robert Hecht von Karlsruhe nach Ludwigsburg, Wilhelm
 Heß von Karlsruhe nach Forbach, Friedrich Kern von Karlsruhe nach
 Bühlertal, Heinrich Konrad von Mosbach nach Kastatt, Philipp Leng
 von Heidelberg nach Schönau (A. Heidelberg), Julius Maier von
 Odenheim nach Billigheim, Otto Mairon von Forzheim nach Wall-
 büren, Amadeus Morvikus von Karlsruhe nach Dierburken, Ludwig
 Ohr von Dos nach Wimpfen, Johann Peter von Mannheim nach Dos,
 Anton Romader von Forzheim nach Bruchsal, Wilhelm Rothem-
 berger von Heidelberg nach Sinsheim, Eugen Schuh von Mannheim
 nach Redargemünd, Heinrich Weiter von Karlsruhe nach Dierheim,
 Jakob Waller von Sand (A. Bühl) nach Bühlertal, Michael Weis-
 logel von Heidelberg nach Forst, Hugo Wirth von Durlach nach Epping-
 gen; die Telegraphenassistenten: Julius Kugel von Baden-Laden nach
 Forzheim, Eduard Ramsperger von Forzheim nach Mannheim.

Freiwillig ausgeschieden: der Postgehilfe Joseph Lehner in Ober-
 schiffelng; die Telegraphengehilfin Elisabeth Weerwarth in Bruchsal;
 die Postagentin Juliane Bollmer in Knielingen.

Personalveränderungen
 im Oberpostdirektionsbezirk Konstanz.

Berufen ist der Titel „Ober-Postassistent“ den Postassistenten
 Gutmann in Lahr und Siegel in Ebnat; der Titel „Ober-Tele-
 graphenassistent“ dem Telegraphenassistenten Förster in Freiburg.

Statmäßig ange stellt sind die Postassistenten Grumbach in Bonn-
 dorf und Hartlapp in Billingen als solche.

Uebertragen sind etatsmäßige Sekretärstellen den Postsekretären
 Adam aus Billingen in Konstanz und Gut in Hebelingen.

Berufen ist der Postassistent Berner von Bonndorf nach Ofen-
 bach (Wain).

Kasseler Hafer-Kakao
 kräftigt, wirkt nachhaltig sättigend und lässt
 während des Unterrichts kein nervöses Hunger-
 gefühl aufkommen. Er wird deshalb als
Kinderfrühstück
 tausendfach ärztlich empfohlen. — Nur echt in
 blauen Kartons für 1 Mk., niemals loss.

Vor Katarrh sich schützen
 ist wichtiger als ihn vertreiben und leichter dazu; denn es genügt,
 bei drohender Erkältung, rauhem Hals und dergl. ein paar der be-
 kannten W y b e r t - T a b l e t t e n zu nehmen, die dem Hals so wohl
 tun, die Verschleimung heben und die Stimme frei und klar
 machen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken nur 1 Mark.
 Niederlagen in **Karlsruhe:** Internationale Apotheke, Kaiser-
 str. 80; Adler-Apotheke, Schützenstr. 21; Hilda-Apotheke, Karlstr. 66;
 Hof-Apotheke, Kaiserstr. 201; Marien-Apotheke, Marienstr. 43; Hof-
 Drogerie, Herrenstr. 26; Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55; Fidelitas-
 Drogerie, Karlstr. 74; Drogerie von J. Lösch, Herrenstr. 35; A. Salzer's
 Drogerie, Kaiserstr. 140; Strauss-Drogerie, Mühlburg; Drogerie von
 Th. Walk, Kurvenstr. 17; Westend-Drogerie, Sofienstr. 128 und Dro-
 gerie von W. Tscherning, Amalienstr. 19; in **Durlach:** Einhorn- u.
 Löwen-Apotheke; in **Ettlingen:** Stadt-Apotheke. 8882a



Zell
 eines der wichtigsten Nahrungs- und
 Genussmittel für Gesunde und Kranke,
 Erwachsene und Kinder, ist der Cacao,
 ganz gleichgültig, ob er als Getränk
 oder in Form von Chocolate gewossen
 wird. Die Cacaobohne enthält, im
 Gegensatz zu den meisten anderen täg-
 lichen Genussmitteln, nicht nur an-
 regende Stoffe, sondern auch Eiweiß
 und Stärke und besitzt daher hohen
 Nährwert. Die Vollkommenheit, Rein-
 heit, die geradezu beispiellose Güte und
 Preiswürdigkeit der Zell-Erzeugnisse ist
 unerreicht. Deshalb sollte heute niemand
 mehr in der Wahl seiner Chocobaden-
 und Cacao-Marken im Zweifel sein.
 Nie verlange man schlechthin nur Cacao
 oder Chocolate, sondern stets Zell-
 Cacao und Zell-Chocolate. — Fabri-
 kanten Dattwig & Vogel Aktiengesell-
 schaft, Dresden. — Zell-Cacao ist in
 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd. Packungen zu Mk. 1.60,
 Mk. 2.—, 2.40, 2.80 p. Pfd. zu haben;
 Zell-Chocolate in Cartons (à 2 Tafeln)
 zu Mk. —.40, —.50, —.60, —.75 und 1.—.

Chocolade Cacao
 Vertreter: Herrn. Wasserhmann, Kaiserstr. 62.

Bureau Fidelitas
 (gerichtlich eingetragen)
 Karlsruhe, Winterstr. 43
 übernahm die Einziehung und
 Bereinigung von Forderungen
 ohne Kostenrisiko für den Gläu-
 biger. Anlauf von Buchaus-
 ständen. — Gest. Anträgen
 schriftlich erbeten. 9840*

Achtung!
 Die **Druckerei**, Wilhelm-
 straße 12, liefert von heute an den
 Zentner zu 40 Pfd. bei schneller,
 guter Bedienung. 14974.2.2

Moderne Schlafzimmer
 in großer Auswahl, in Nußbaum
 und eichen, hell und dunkel, mit
 und ohne Antarkien, nur solide
 Arbeit, werden zu äußerst bil-
 ligen Preisen abgegeben bei
Lud. Seiter,
 Waldstraße 7. 14298

Schattenbäume,
 sehr stark, für Wirtschaftsgärten
 geeignet als: rotblüh. Kaskanien,
 großblättrige Linden, dunkelgrüne
 Kugelakazien, gibt zu sehr mäßigen
 Preisen ab: Die Baumkulturen von
 Louis Vogel in Dinglingen.
 Auch sind schöne Botten Apfel-
 u. Birnenhochstämme in Wir-
 schaftsorten abzugeben. 9885a.6.3

Häusners
 Wendelsteiner
Brennspiritus
 Flasche M. 1.— u. 2.— echte
 Marie „Wendelsteiner Kir-
 cherl“ bleibt und ist immer
 und immer wieder das beste
 und erfolgreichste Haarwasser gegen
Schuppen, Haarausfall.
 In allen grösseren Apotheken, Dro-
 gerien, Grossh. Hofapotheke. 8955a

Hühner
 beste Erleger
 Niesengänse,
 Enten, Zucht-
 geräte, Kno-
 chenmühle,
 etc. Muster-
 Katalog
 gratis.
Geßelparl Heiner,
 Sainstadt (Baden) Nr. 34.

Oliver-Schreibmaschine,
 sehr gut erhalten, ist billig zu
 verkaufen. 10158*
 Kaiser-Passage 18.

persil
 lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Wäschele,
 o o o Stickerellen etc., überhaupt, o o o
alle zarten Stoffe beim Waschen,
 wieder wie neu werden! Dankbar gründlichste Reinigung
 bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes,
 Ueberall erhältlich!
 Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf,**
 o o o auch der seit 34 Jahren weltbekannten o o o
Henkel's Bleich-Soda. 7089a

Jaeger's
Normal-Unterkleidung
 ist die älteste und bewährteste.
 Alleinige Fabrikanten:
W. Benger Söhne,
 Stuttgart.

Gold- und Silber-Waren
 Billige Preise Resche Be- dienung.
 werden tadellos repariert
 ebenso
 Neuanfertigung, Umerbeitanz
 bei
Friedrich Abt, Waldstr. 31
 im Hofe r.
 Vergolden und Versilbern.

Warenlager
 und Meisselstände jeglicher Art, auch
 Möbel etc. werden unter freierlicher
 Disposition gegen Vor- Rache gekauft
 Offerten unter Nr. 10885 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Nachlicht
 Nur viereckig echt.
 Müller gegen 25 Pf.
Glafey Sonnenblock
 ohne Oel
 durch G.A. Glafey,
 Nürnberg 183
 6827*

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft
Erbrünnentr. 21
 2. Stad. 12035

Damen
 sind distr. Kauf bei H.
 Söhner, Briv.-Geb.
 Knielingen b. Bretz. 8882a
 Herren- und Damenrad bereits
 neu, billig zu verkaufen.
 Kaiserstr. 20, 8.

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt
 in der Druckerei der „Bad. Presse“

Badische Chronik.

Karlsruhe, 18. Okt. Eine rege Vereinstätigkeit hat der Jungliberale Verein Karlsruhe seinen Mitgliedern in Nr. 5 seiner Mitteilungen angezeigt. Den Regeln der Vereinsveranstaltungen eröffnete gestern Abend im „Krotobil“ ein Diskussionsabend über „Welche Grundzüge und Forderungen soll die nationalliberale Partei vertreten?“ Eine offene Aussprache knüpfte sich an die Behandlung einiger wichtiger Punkte des Parteiprogramms wie z. B. den besseren Ausbau der Verfassung, eine gerechtere Einteilung der Reichstagswahlkreise, die Steuerpolitik des Reiches und die Forderungen für Heer und Flotte, die Wirtschaftspolitik des Reiches und in Verbindung mit dieser die Verkehrsfrage. Eine stattliche Anzahl von Vereinsmitgliedern war erschienen. Es kam zu einem anregenden und interessanten Austausch der Meinungen und der Verlauf des Abends zeigte auch diesmal wieder den Wert solcher Diskussionsabende. Am nächsten Montag hält Professor Dr. Robert Helbing im Saale des „Goldenen Adlers“ einen Vortrag über „Mehr Interesse für Politik“ und am Freitag, den 28. Oktober, findet im „Krotobil“ der nächste Diskussionsabend statt.

Karlsruhe, 18. Okt. Für das öffentliche Hinterlegungsweien wurde folgende landesherrliche Verordnung erlassen: In Hinterlegungssachen werden die Finanzämter und Hauptsteuerämter, sowie die Hinterlegungsstellen der Aufsicht des Verwaltungshofes unterstellt. Auf Beschwerden gegen Entschlüsse des Verwaltungshofes in Hinterlegungssachen entscheidet das Justizministerium. Hinterlegtes Geld wird mit 2 vom Hundert für das Jahr verzinst. Das Gesetz vom 7. Mai 1910 tritt mit dem 1. November 1910 in Kraft.

Mühlbach (N. Eppingen), 17. Okt. Gestern nachmittag fand im Saale der Brauerei Rudy eine Versammlung statt, einberufen von Herrn Gewerkschaftsleiter Spahn in Eppingen. Die Versammlung war von Mitgliedern des evangel. Arbeitervereins und des Gewerkschaftsvereins gut besucht. Die interessanten Ausführungen des Referenten über die „Notwendigkeit der fachlichen Weiterbildung des Handwerks“ fanden lebhaften Beifall und gipfelten in dem Wunsche, die jungen Steinbauer möchten sich zahlreich an dem in diesem Winter in Eppingen stattfindenden Weiterbildungskurs beteiligen.

Mannheim, 19. Okt. Der hiesige Bürgerausschuss stimmte in seiner gestrigen Sitzung der Gehaltssteigerung des Direktors des städtischen Amtes, Professor Dr. Schotts, von 9500 auf 11 500 Mark zu, genehmigte die Erwerbung von Grundstücken und die Entnahme von 123 000 Mark aus Grundfondsmitteln zur Zahlung der Kaufpreise und entließ den Unkosten mit einer Verwendungsdauer von 10 Jahren, sowie die Verpachtung der Grundstücke, und ließ nach längerer Debatte die Erwerbung des Anwesens C 8 Nr. 3, das zu einem Theatermagazin angebaut werden soll, um 90 000 Mark gut.

Mannheim, 19. Okt. Wegen Kindesmord wurde die 29 Jahre alte ledige Dienstmagd E. Franz von Buch in Haft

genommen. Das Mädchen ist beschuldigt, in einem hiesigen Hause, wo es in Stellung war, heimlich geboren und dem Kind einen Knebel in den Mund gesteckt zu haben, daß es erstickte. Da das Benehmen des Mädchens auffiel, schöpfte man Verdacht, und bei der Durchsuchung ihres Zimmers fand man die Leiche des Kindes im Koffer.

Freiburg, 19. Okt. Der Großherzog wird, wie die „Freib. Ztg.“ erzählt, heute Freiburg besuchen anlässlich der 25. Wiederkehr des Tages, an dem Seine Königliche Hoheit zur Dienstleistung beim Infanterie-Regiment Nr. 113 kommandiert wurde. Auf dem Hofe der Karlskaserne wird ein Regimentsappell abgehalten und der Großherzog im Anschluß daran am Essen des Offizierkorps im Kasino der Karlskaserne teilnehmen.

Singen a. H., 18. Okt. Der nächste 114er Tag soll im Jahre 1914 hier abgehalten werden.

Vom Bodensee, 17. Okt. Am 11. November dieses Jahres wird die Ortsgemeinde Ludwigshafen, das frühere Sernatingen seine hundertjährige Zugehörigkeit zu Baden feiern. Ludwigshafen liegt am nordwestlichen Ende des Ueberlingersees und zählt ca. 900 Einwohner. Der Ort hieß ehemals Sernatingen und wurde im Jahre 1826 nach dem Großherzog Ludwig, der dem damals bedeutenden Speditionsplatz einen Schiffshafen erbauen ließ, ernannt. Als jedoch die Bodenseegürtelbahn erbaut werden war und immer größeren Aufschwung nahm, verlor Ludwigshafen seine Bedeutung als Speditionsplatz immer mehr. Dagegen gewann der Ort in den letzten Jahren, durch Erbauung von Villen und Gasthäusern. Die uralte Kirche von Ludwigshafen, die auf den Mauern eines vorchristlichen Tempels aufgebaut sein soll, enthält lebenswerte Glasmalereien. Durch die Geschichte ist der Name Sernatingen nur einmal gekommen. Im Bauernkrieg, während welcher Zeit der Ort den Sammelplatz des unglückseligen Aufstandes der Bauern des Hegans bildete. Der damalige Pfarrer von Sernatingen, der als angeblicher Anführer der Empörung und als Verfasser der 12 Artikel, worin die Bauern ihre Forderungen formulierten angeklagt, und dem geistlichen Gerichte von Konstanz übergeben wurde, wurde als „halsstarriger Reher“ in Meersburg verbrannt. Weiter war der Name der Ort, obwohl sie inmitten einer geschichtlich außerordentlich reichen Gegend liegt, nie gekommen. Eine Bedeutung und Größe wie die Bodenseelände Ueberlingen und Meersburg, was der Großherzog Ludwig bei der Errichtung des Hafens im Auge hatte, erreichte Ludwigshafen, allem Fortwärtstreben bis heute noch nicht.

Nus Baden, 19. Okt. Die Kartoffelernte ist so ziemlich allenthalben beendet, das Ergebnis kann als kaum mittelmäßig bezeichnet werden. Nur da wo frühe Saat verwendet wurde, befriedigte die Ernte. Um nun für nächstes Jahr eine bessere Ernte zu erzielen,

wird der Landwirt gut daran tun, sich jetzt schon mit frischen Sorten zu versorgen. Die landwirtschaftlichen Vereine müssen ihm dabei an die Hand gehen und gute sowie preiswürdige Sorten vermitteln.

Karlsruher Varietes.

Karlsruhe, den 19. Oktober.

Das Kolosseum hat wieder neue Kräfte gewonnen, die seit dem 18. ds. Mts. durchgehends mit gutem Erfolge sich um die Gunst der Besucher des von Herrn Direktor Kiefer zum besten Gebeihen geleiteten Varietetheaters bemühen. Da ist vor allem ein vorzügliches Tänzerpaar, die Moram Grefsons, beide hübsch gewandt, gracios und ihren Gesangs- und Tanzstücken einen gewissen dramatischen Hintergrund verleihend, indem den Tänzern jeweils eine besondere Idee, z. B. das Zusammentreffen eines Strolches mit einer Pariserin als Hölle dient. Der sogenannte Flaggentänzer Norman Scott bringt etwas ganz originelles, und Les Fluter, die phänomenalen Radfahrer, sind ebenso bewundernswert. Neben dem konisgen Akt der Joutells und den beiden Mulattentänzerinnen Brodie and Brodie sind noch besonders hervorzuheben die vier famosen Gymnastiker Bernhards und die Ringlampenparodisten Smitte und Smote. Eine Spezialität für sich ist der Komiker Senpl Werner, der allein in blühenden Verwandlungen eine ganze Reihe typischer Personen darstellt, denen heutzutage tagsüber in den Großstädten begegnet. Ganz besondere Anerkennung verdient diesmal der Biograph für seine dramatischen, einem altperischen Drama „Ether“ entlehene Bilder.

Apollotheater. Das für die zweite Oktoberhälfte verpflichtete Künstlerensemble findet allabendlich den lebhaftesten Beifall der Besucher. Vor allem sind zu nennen der sogenannte Schachtelmann Gacco, der als Springer und Handstandsünstler treffliches leistet und als humoristischer Balancer sich bewährt. Vorzügliche Darbietungen an den Ringen bringen die 4 Sisters Nelson. Keisult, die arabische Schlange, verblüfft durch die Gewandtheit und Gehtigkeit und findet ebenso fürmlichen Applaus, wie das heitere Merz Trio, dessen Kostümtänze lebenswert sind. Zu den besten Programmnummern zählen noch die Soubrette Helena, das rühmensewige Contortionsisten-Trio Keigel und der unterhaltende musikalische Akt der Mourn-Burn. Ein Besuch des Südstadt-Varietes, das unter der bewährten Leitung des Herrn Direktor Engels steht, ist bei dem glücklich zusammengestellten Programm zu wünschen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

15. Okt.: Josef Kirmann, Privatier, Witwer, alt 79 Jahre. — 16. Okt.: Christian Rath, Tagelöhner, Witwer, alt 78 Jahre; Karl, alt 28 Tage, Vater Wilh. Kenner, Fabrikarbeiter. — 17. Okt.: Helena Uina, alt 8 Monate 7 Tage, Vater Alfred Weiß, Expedient.

Sunlicht Seife 10 & 25 Pfennig



Bravo! „Bravo“ sagt entzückt das Frauchen, „So hätt'ich mir's nicht gedacht!“ „Wundervolle Sunlichtseife!“ „Wäsche blütenweiss sie macht!“

Todes-Anzeige.

Heute vormittag halb 10 Uhr ist unsere innigstgeliebte Frau und Tochter

Rosa Schöpflin geb. Basemann

nach kurzem schweren Leiden unerwartet rasch im Alter von 25 Jahren in die ewige Heimat abgerufen worden.

In tiefem Schmerze der trauernde Gatte und die Mutter:

Ernst Oskar Schöpflin, Verwaltungsaktuar Rosa Basemann, Begräbnisordn. Witwe, Karlsruhe, den 19. Oktober 1910.

Die Beerdigung findet am Freitag den 21. Okt. i. J., vormittags 10 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. Trauerhaus: Brauerstrasse 28, 3. Stock. 15106

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem uns betroffenen, schweren Verluste unseres lieben Gatten und Vaters

Ernst Seyfried

sowie für die zahlreichen Kranzspenden und Beteiligung am Beerdigungsgang sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus. 940347

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1910.

Trauerhüte

12424 in jeder Preislage stets vorrätig. Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Wegen anderweitigem Unternehmen unterstellen wir von Donnerstag den 20. Okt. ab unsere gesamte Lager

Trikotagen und Strumpfwaren

einem 15903

Total-Ausverkauf

und gewaschen auf unsere Weise (Wollgarne u. Flussware ausgenommen)

15% Rabatt 15%

Unser Lager bietet eine reiche Auswahl der gediegensten Qualitäten in Damen-, Herren- und Kinder-Trikotwäsche

gestrickten Westen, Kleider, Kleidwäcker, Hosenträger, Taschentücher etc. worauf wir besonders aufmerksam machen möchten.

Sartendstr. 16a Haug & Wirth Sartendstr. 16a

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme während der langen Krankheit und auch beim Hinscheiden meiner lieben guten Schwester

Mina Buk

dankt tiefgerührt und herzlich. 940556

Frau Anna Went-Buk, Basel.

Karlsruhe, 19. Oktober 1910.

Englische Trauercrepe

garantiert wasserecht

von Mk. 3.80 an per Mtr.

Crepe- und Besätze

in grösster Auswahl.

Geb. Ettlinger.

13999, 12.3

Herren-Fahrrad.

aus erprobten, freilauf, gute Marke, für 45 Mk. zu verkaufen. 940553

Kleinreiffstr. 16, Baden.

Die neuesten Muster in

Tischkarten

künstlerischer Ausführung

Hochzeits-Zeitungen, Hochzeitslieder, Festgedichte etc.

rasch und billig in der

Buchdruckerei F. Chiergarten

Verlag der Badischen Presse

Karlsruhe, Tammsstr. 1b.

Detectiv-Institut „Argus“

A. Maier & Co., Mannheim, P. 4, 8. Tel. 8305. Veltches Institut Süd-deutschlands. Ermittlungen und Erforschungen aller Art. 4211a

Für eine neuerbaute, impotante Wirtschaft in verkehrsricher Straße

Lahrs (Haltestelle der Straßenbahn) werden für sofort tüchtige, kautionsfähige und in der Küche bewanderte 9759a.3.2

Wirtsleute gesucht.

An betreuendem Plage ist viele Jahre eine der befrequentiertesten Wirtschaften der ganzen Stadt betrieben worden.

Aufzagen sind zu richten an Lahrs Brauhaus, Alt.-Gef. in Lahrs.

Gasherd und gut ev. Rastatter

herd sind für 20 Mk. zu verkaufen. 940502

Pöschstr. 22, 3. Etod. rechts.

Zughund.

Ein sehr guter Hof- u. Zughund.

1 1/2 Jahre alt, billig zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 940559 an die

Erped. der „Bad. Presse“ erb.

Karlsruher Schwurgericht.

Meineid.

Karlsruhe, 19. Okt. Der heutige, dritte Sitzungstag der gegenwärtigen Schwurgerichtssession stand unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Dörfcher. Zur Verhandlung gelangte die Anklage gegen den 24 Jahre alten Zigarrenmacher Vinus Baumgärtner aus Neuthard wegen Meineids. In dieser Sache hatte Staatsanwalt Kunzer die Anklagebehörde zu vertreten. Als Verteidiger war Rechtsanwalt Vielesfeld erschienen.

Die heutige Anklage gegen Baumgärtner bildete das Nachspiel zu einer schöffengerichtlichen Verhandlung in der das Urteil in einer Körperverletzungssache zu sprechen war und in der der Angeklagte als Zeuge vernommen wurde. Bei dieser Einnahme soll er unter einem Eide unwahre Aussagen gemacht haben. Baumgärtner war deshalb angeklagt, daß er vor einer zur Abnahme von Eiden zuständigen Behörde den vor seiner Vernehmung geleisteten Eid wissentlich durch ein falsches Zeugnis verlegt habe, indem er in der Strafsache gegen den Zigarrenmacher Ludwig Münch von Neuthard wegen Körperverletzung am 12. April d. Js. vor dem Schöffengericht Bruchsal nach Leistung des Zeugeneides angab: 1. Der Zigarrenmacher Werner habe ihm erzählt, daß Münch gesagt habe: „was ich suche, werde ich noch finden“, und trotz Vorhalts bestritt, daß er selbst diese Worte gehört, obgleich Werner ihm dies nicht erzählt hatte, er vielmehr selbst hörte, daß Münch diese Äußerung tat; 2. er habe den Münch im Nebenzimmer des „Ritter“ nicht bemerkt, als der Streit geschlichtet gewesen, obwohl er denselben vor und während eines Streites, der sich im Nebenzimmer abspielte gesehen hatte.

Am 13. Februar, an einem Sonntage, kreierte der Angeklagte mit zwei seiner Berufsgenossen, den Zigarrenmachern Ludwig Münch und Werner, von Nachmittags bis Abends in den Neutharder Wirtschaften. Sie hielten sich ziemlich lange in dem Gasthaus zur „Krone“ auf und begaben sich nach 8 Uhr noch in den „Ritter“. Auf dem Wege dahin tat Münch die Äußerung: „was ich suche, werde ich noch finden“. Diese Äußerung war zweifellos eine Drohung die auf eine kommende Streiterei hindeutete. Es entstand dann auch in der Tat kurze Zeit darnach, etwa um 3/4 Uhr, im Nebenzimmer des „Ritter“ zwischen einer Anzahl Burtschen eine Kauferei, bei der Ludwig Münch beteiligt war. Im Verlaufe dieses Streites wurde der 25 Jahre alte Wagner Th. Weimann aus Neuthard durch Messerstiche erheblich verletzt. Alle an dem Streite Beteiligten und auch Baumgärtner hatten sofort die Vermutung, daß Münch, der der Sohn des Neutharder Ratsschreibers ist, gestochen habe. Die Sache kam zur Anzeige. Bei seiner Einnahme durch die Gensdarmerei gab Münch sofort zu, daß er von dem Messer Gebrauch gemacht, er behauptete aber, daß er in Notwehr gehandelt habe. Münch wurde verhaftet, und es wurde gegen ihn eine Untersuchung wegen Körperverletzung eingeleitet. Während des Ganges dieses Untersuchungsverfahrens war auch Baumgärtner durch die Gensdarmerei gehört worden. Dem ihn vernehmenden Gensdarmen gab er an: „Ich sah, daß Ludwig Münch im Nebenzimmer des „Ritter“ noch im Stehen auf einen am Boden Liegenden einschlug und daß er, während dies geschah, auch zu Boden gerissen wurde. Außer Münch habe ich Niemanden schlagen sehen“.

Am 12. April hatte sich Ludwig Münch vor dem Schöffengericht Bruchsal wegen Körperverletzung zu verantworten. Unter den Zeugen, die zu jener schöffengerichtlichen Verhandlung erscheinen mußten, befand sich der heutige Angeklagte Baumgärtner. Vor seiner Einnahme waren schon drei andere Zeugen gehört worden. Baumgärtner selbst sagte nach seiner Beerdigung aus, daß er die Worte des Münch, „was ich suche, werde ich noch finden“, nicht gehört habe, während von einem anderen Zeugen das Gegenteil bezeugt war und er den Münch vor dem Streite im Nebenzimmer des „Ritter“ überhaupt nicht gesehen habe, er habe ihn erst bemerkt, als der Streit vorüber gewesen sei. Baumgärtner wurde von dem Vorsitzenden des Schöffengerichts sofort darauf aufmerksam gemacht, daß seine Aussagen im Widerspruch mit den Angaben anderer Zeugen, vor allem aber mit dem, was er seinerzeit dem Gensdarmen mitgeteilt habe, stehe. Es wurde ihm unter Hinweis auf die Bedeutung des Eides und die Strafen des Meineids ernstlich Vorhalt gemacht, aber Baumgärtner blieb bei seiner Aussage und erklärte: „Ich kann unter meinem Eide, das, was ich dem Gensdarmen gesagt habe, nicht aufrecht erhalten, weil ich bei dieser Vernehmung durch den Gensdarmen stark betrunken war und auch einige Tage vorher

einem großen Kauf gehabt habe.“

Da die Anklage sich in der Hauptsache auf die Aussagen des Baumgärtner stütze, dieser aber keine früheren Angaben nicht mehr aufrecht erhielt, mußte das Schöffengericht Bruchsal Münch freisprechen.

Schon in der schöffengerichtlichen Verhandlung waren berechtigte Zweifel darüber aufgetaucht, ob Baumgärtner unter seinem Eide die Wahrheit gesagt habe. Diese Zweifel wurden bestätigt, als man er-

fuhr, daß der heutige Angeklagte schon am Abend nach dem Streite im „Ritter“ erzählt, er hätte gesehen, Münch habe zugehauen und daß er hiernach am anderen Tage seinem Bekannten Fritz Werner Mitteilung machte. Die Staatsanwaltschaft belam hiervon Kenntnis und leitete daraufhin gegen Baumgärtner ein Meineidsverfahren ein. Es wurde in dieser Sache am 2. Juni eine größere Anzahl von Zeugen einvernommen, deren Aussagen zur Verhaftung des Baumgärtner führten.

Der Angeklagte legte sofort ein Geständnis ab. Er gab zu, daß er vor dem Schöffengericht Bruchsal unter seinem Eide wissentlich die Unwahrheit gesagt habe. Er habe selbst gehört, daß Münch sagte: „Ich finde noch, was ich suche“. Auch habe er gesehen, daß Münch vor Beginn der Schlägerei im Nebenzimmer war und an dieser sich beteiligte. Als Motiv für seine Handlungsweise gab er an, er habe den Vater des angeklagten Münch, den Ratsschreiber Münch von Neuthard, im Zuschauerraum des Bruchsaler Schöffengerichtssaales gesehen. Aus Angst vor diesem Manne habe er mit seiner Aussage zurückgehalten, denn Ratsschreiber Münch habe seinen Eltern schon oft schriftliche Sachen und auch eine Hypothek besorgt. Seine Mutter habe ihm auch gesagt gehabt: „Wer wird denn Zeugnis geben, wenn man einen (den Ratsschreiber) allort braucht.“

Er sei dann einige Zeit vor der schöffengerichtlichen Verhandlung von dem Ratsschreiber Münch in den „Ritter“ bestellt und dort ausgefragt worden, was er von der Schlägerei und seinem Sohne wisse. Er habe dem alten Münch Alles wahrheitsgemäß erzählt, worauf der Ratsschreiber bemerkt habe:

„Den können wir in Bruchsal nicht brauchen.“

„All“ das habe auf ihn eingewirkt. Er habe bei der schöffengerichtlichen Verhandlung deshalb auch nicht recht gewußt, was er sage. Wiederholt hätte er aber bemerkt, er könne die eine oder andere Angabe nicht genau beschreiben.

Die Einnahme des Angeklagten, der ein recht schwerfälliger Mensch ist, nahm sehr lange Zeit in Anspruch und füllte nahezu die ganze Vormittags-sitzung aus. Man gewann den Eindruck, daß Baumgärtner ein etwas beschränkter Mensch ist. Er wurde deshalb auch während der Unternehmung auf seinen Geisteszustand gerichtsärztlich beobachtet. Das Ergebnis dieser Beobachtung ging dahin, daß der Angeklagte geistig wohl: beschränkt, aber keineswegs geistesgestört und daher auch strafrechtlich zurechnungsfähig sei.

Um 3/4 Uhr trat eine Mittagspause bis 5 Uhr ein.

Handelshochschulkurse in Karlsruhe.

In Karlsruhe, 19. Okt. Das Wintersemester 1916/17 der Kurse beginnt am 24. Oktober ds. Js. Gemäß dem letzten Tage erschienenen Vorlesungsverzeichnis werden folgende Semesterkurse abgehalten: In Rechtswissenschaft: Ueber „ausgewählte Teile des Familien- und Erbrechts“. In Volkswirtschaftslehre: über „Geld, Kredit- und Bankwesen“. In Handelsgeographie: über „die Entwicklung der Handelswege, Entdeckungsfahrten, Kolonisation. Wettbewerb der verschiedenen Nationen und die Haupthandelsgüter“. Ferner werden eine Reihe von Halbjahreskursen veranstaltet und zwar in Rechtswissenschaft ein solcher nach Weihnachten über „Gebäude- und Kaufmann im Handelsverkehr und ihre rechtliche Bedeutung. Aus dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre in der Zeit vom Oktober bis Mitte Dezember eine Vorlesung über „Transportwesen mit besonderer Berücksichtigung aktueller verkehrspolitischer Fragen in Deutschland“. Von nach Neujahr bis Semesterabschluss werden volkswirtschaftliche Vorlesungen für die Teilnehmer der früher abgehaltenen Vorlesungen über „allgemeine Volkswirtschaftslehre und Bankwesen“ veranstaltet. Aus dem Gebiete der allgemeinen Geisteswissenschaften werden zwei Halbjahreskurse gelesen und zwar einer über „Klima und Klimatisierung in ihrer Bedeutung für Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit“, ein speziell für Kaufleute im Hinblick auf deren Tätigkeit in den überseeischen Ländern sehr bedeutungsvolles Kapitel. Nach Weihnachten werden eine Reihe von Vorlesungen über „Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte des 19. Jahrhunderts“ abgehalten. Endlich werden zum erstenmale in diesem Semester veranschaulichte Vorträge in fremden Sprachen und zwar dieses Mal in englischer Sprache mit sich anschließender Diskussion veranstaltet und es darf wohl angenommen werden, daß diese Vorlesungen bei der großen Bedeutung, die die englische Sprache für den Kaufmannstand hat, zahlreiche Hörer finden wird. Das Vorlesungsverzeichnis enthält wie aus Vorstehendem ersichtlich, neben den für den Kaufmann wichtigen Fragen aus den Gebieten der Jurisprudenz, Nationalökonomie und Handelsgeographie auch allgemein bildende Vorlesungen, entsprechend dem Zweck der Handelshochschulkurse, die den jungen Kaufleuten eine gute Fach- und Allgemeinbildung verschaffen sollen. Die Vorlesungen werden abgehalten von den Herren Oberlandesgerichtsrat Meinhard, Professor von Zwickau-Südenhorst, Professor

Dr. Leuz und Geh. Hofrat Dr. Söfner, sowie von Herrn Privatdozent Dr. Hellpach und Herrn Lektor Alex. Meff.

Sport-Nachrichten.

Rund durchs Sauerland und Rund ums Gebirge, zwei Radfahrten, welche am Sonntag abgehalten wurden, brachten der Marke Brennabor den ersten Preis. Bei der letztgenannten Fahrt siegte der Brennaborfahrer S. Bertram mit 32 Minuten Vorsprung.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrog. vom 19. Oktober 1916.

Das nordwestliche Depressionsgebiet hat sich seit gestern auf die Nordsee verlegt. Der hohe Druck scheint sich, soweit es die heute sehr lüdenhaften Nachrichten erkennen lassen, auf den Südwesten und auf den Osten Europas zurückgezogen zu haben. Das Maximum bei Island hat sich verflüchtigt. Das Wetter ist in Deutschland vorwiegend trüb oder neblig, dabei im Nordwesten regnerisch. Da das Ortsbarometer fällt, so scheint sich die Depression weiter auszubreiten; es ist deshalb meist trübes und ziemlich mildes Wetter mit leichten Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: October, Barom., T. max., T. min., Windgeschw., Wind, Witterung. Rows for 18. Okt., 19. Okt., 19. Okt. 2. U.

Höchste Temperatur am 18. Oktober 14.6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 5.0.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 19. Oktober früh: Biarritz wolkenlos 11°, Lugano wolkenlos 7°, Coruna halbbedeckt 11°, Nizza wolkenlos 11°. Triest bedeckt 13°, Florenz wolkenlos 7°. Rom bedeckt 13°, Cagliari heiter 13°, Brindisi bedeckt 12°, Gorta (Szeged) halbbedeckt 18°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Witnet, durch Passagebüro v. Fr. Stern, Karlsruhe, Karlsruhstr. 22. Bremen, 18. Okt. Angelommen am 17.: „Bilum“ in Genoa, 18. „Pr. Cit. Fr.“ in Hongkong, „S. W. v. Gr.“ in Bremerhaven, „Cresfeld“ in Bremerhaven, „Gneisenau“ in Genoa, „Alte“ in Genoa, am 19.: „Kronpr. Wilh.“ in New-York, „Main“ in Philadelphia. Passiert 18.: „Cassel“ Dover, 19. „Cassel“ Borkum Riff. Abgegangen am 18.: „Oldenburg“ von Savana, „Augustus“ von Savana, „Rail. Wilh. II.“ von Bremerhaven, „Tübingen“ von Bremerhaven, am 19.: „Pr. Ludw.“ von Bremerhaven, „Pr. Irene“ von Almeria, „Berz. Soph. Ce.“ von Calvo, „Pr. Heinrich“ von Alexandria, „Kronpr. Wilh.“ von New-York.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Finland“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen, ist laut Telegramm, am 18. Oktober wohlbehalten in New-York angekommen.

Wissen Sie eine feine Cigarette zu schätzen?

Advertisement for Salem Aleikum cigarettes. Includes text: 'Dann verlangen Sie die Marke „Salem Aleikum“...' and 'Fabrik-Ansicht' with an illustration of a factory.

Tanzschuhe

- Gold — Silber
Bronze
Lack — Seide
Brokat

Glacé von Mark 3.50 an.

Schuhhaus
H. Landauer,
Kaiserstr. 183 Telephone Nr. 1588.
15101.21

Advertisement for Eau de Cologne No. 4711. Features an illustration of a woman and a bottle of cologne. Text: 'Eau de Cologne Im Lande der Chrysanthenen'.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch 8873
Naturheilkunde
Magnetismus Hypnose.
R. Schneider, Ruppurrstr. 10 f.

Empfehle als sichere, gute
Kapitalanlage
4 und 4 1/2%, div. Wandbriefe,
Staats- und Städte-Anleihen.

An- und Verkauf
aller Wertpapiere, Prämienlose
etc. mit und ohne Vorbenotiz, dis-
kontiere gute

Geschäftswechsel
und übernehme die genaue
Kontrolle

famil. verlosbaren Effekten.
Garl Götz
Karlstr. 11.

Wachstums fremd. Get. sorten.
Einlösungstelle f. Coupons u.
8.2 Treffer. 14700

Anwesen
an sehr schön und günstig ge-
legenen Plaz, geeignet für
Wolkerei oder Fabrikwesen,
sodort zu vermieten event. zu
verkaufen. Näheres 14522

Martin Notheis,
Karlsruher-Mühlburo,
Mühlstr. 10. Telephone 1928

Zu verkaufen:
abgängiges Pferd, noch sehr gute
Weine, flotter Gänger, sehr gut i.
Zug bei Herrschaftskutscher
J. Grollich, Siegnis (Schl.).
Schmalz, Eilenhorstr. 25. 15101.9

Anzeigen jeder Art
finden in der weitesten Verbreitung und haben daher den
besten Erfolg in der
„Badischen Presse“.

KESSLER-SEKT

G. C. KESSLER & CO. Kgl Hofliefl. ESSLINGEN. ELTESTE DEUTSCHE SECTKELLEREI. GEGRÜNDET 1826

Generalvertreter für Baden:
W. Wagenmann,
Karlsruhe, Kaiserallee 60.



15 Pfennig
kostet die neue Packung
Stummel-Traube
und das Paket
Stummel-Traube

Beides sind millionenfach bewährte Tafel- und
Paketmittel von namenhafter Reinigungsverkraft.
Gegen die Sammelmarken werden
anerkannt wertvolle Geschenke gegeben.

la. Schweine-Kleinfleisch, garantiert inländische, tierärztlich
von 30 Pfd. an per Pfd. 30 Pfg.; Vorkost enth. 9 Pfd. 2.20.
Abteilung Konferven tafelfertig, in Dosen von ca. 10 Pfd. brutto:
la. Schweine-Kleinfleisch 2.50
la. Gießen (Tischfleisch) 5.50
la. Knochenloses Schweinefleisch 6.00
Wahlendung von 3 Dosen an 20 Pfd. pro Dose Ermäßigung.
Alles ab hier per Nachnahme. Nachgelassenes Retour.
5537a Alb. Carstens, Altona 112, Adlerstr. 71.

Wer
Bureau-Personal,
wie:
Buchhalter, Kontoristen etc.
oder
Dienstpersonal, wie:
Köchinnen,
Zimmermädchen etc.
sucht,
der
Badische Presse
zu einem entsprechenden
Angebot;
findet
dann sicher das Gewünschte.

Milch-Geschäft
sofort zu verkaufen, mit sehr guter
Rundschaf, täglich 170-180 Liter
Verbraucher. Offert. unt. 240560 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Stellen-Angebote
als Buchhalt., Sekr.,
Verw. erl. 10. Leute
nach 2-3mon. gründl.
Ausbild. Bish. ca. 1500 Baar vorläng.
Pros. gratis. Dr. P. Kistner,
Leipzig-Li. 32. 601a, 20.19

Einlage
kann sich ein
Herr
ohne besondere Kenntnisse
sofort
dauernde, angenehme u.
selbständige Stellung
verschaffen!
Offert. unter Nr. 9827a
an die Exp. der „Bad.
Presse“ erbeten.

Sichere, reelle Stellung!
Zur Übernahm. einer
Zweig Niederlage
in der Kleinhändl. wird solider,
betriebl. kaufmännisch gebil-
deter Herr gesucht, der über Ver-
mittel bereit ist zur Hinterlegung der
notigen Kaution. Näheres durch
Gen. Direktor Birzy, Hotel
Erbruns, Sprechstunden: 8-10
Uhr vormittags und 2-3 Uhr
nachmittags

2 tüchtige
Bauanschläger
(Schreiner) finden sofort Ver-
schäftigung bei
Markstahler & Barth,
Karlstr. 67.

Tüchtige
Erdb- und Betonarbeiter
für Kanalbau gesucht.
Ph. Holzmann & Cie.
9842a.15.1 Weiertheim.

Feuerversicherung.
Tüchtiger Hauptvertreter für
große Feuerversicherungs-Gesell-
schaften zum Abschluss von Feuerver-
sicherungen und Einbruch-Diebstahl-
versicherungen gegen Fixum
und hohe Provision gesucht.
Offerten unter Nr. 240138 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Eine der renommiertesten,
leistungsfähigsten
Zigarrenfabriken
sucht für ihre eingeführten
Zetten im Großherzogtum
Baden tüchtigen, bei einjährig.
Kauddienst gut eingeführten

Reisenden
bei hohem Gehalt u. Spejen.
Es wird nur auf eine erste
Kraft reflektiert, die nachweis-
lich gute Erfolge erzielt hat.
Gef. Offerten m. Referenz.
und ausführlichen Angaben
unter B. W. 5456 an Hubert
Wolfe, Breslau. 9848a

Verkäuferin - Stelle.
Ein junges Fräulein, geübt im
Verkaufen, und mit guten Zeugn.
findet eine Anstellung für Novem-
ber und Dezember bei
F. Wilhelm Doering,
14939 Ritterstr. 4.3

Tüchtige Verkäuferin
fruchtbar, die auch dekorieren kann,
gegen gute Bezahlung in kleinerer
Stadt im Schwabwald gesucht.
Offerten unter Nr. 14938 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Suche per sofort für meine Filiale
(Gausbeim) eine tüchtige, frucht-
Verkäuferin
Ernst Horasch, Buch- und
Papierhandl., Kreuzstr. 26. 240552

Fräulein oder Frau
gesucht zum Verkauf eines fei-
neren Lebensmittelfabrikats auf
dem Markt und privat.
Offerten unter Nr. 9843a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtiger Koch,
27 Jahre alt, mit besten Zeugnissen,
sucht Stellung.
Gef. Offerten unter Nr. 240168
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Mädchen, das Zimmer und
Hausarbeit willig verrichtet, und
etwas nähen kann, findet sofort
oder später dauernde Stelle. Zu
ertrag. Kaiserstr. 30, II. 14979

Zu sofortigem Eintritt wird von süddeutscher, linksliberaler
Tageszeitung ein
Redaktionsvolontär
gesucht. Gest. Angebote wolle man richten unter Nr. 15089 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Oberreisender,
allererste, solide Kraft mit 6-10 Unterreisenden, wird zur Vereinfachung
von Baden für einen erstklassigen, gel. geich. Haushaltsartikel sofort
gesucht. Nur Herren, die mit besten Erfolgen schon gereist haben,
wollen sich melden unter Nr. 15015 durch die Expedition der „Badischen
Presse“

Schönster Verdienst!
bei Verkauf von
Woll- und Baumwollwaren,
sowie **Mühlbauer Zengreuten.**
Man wende sich vertrauensvoll an
Erste Elsässer Restemanufaktur
Lucien Levy & Frère, Hörsenstrasse Nr. 4,
Mühlhausen i. Els.

Mit Preisliste und Auskunft gerne zu Diensten.
Reelle und billige Bedienung. 8048a
Mehrere selbständige, tüchtige
Heizungsmonteur
u. **Installateure**
können sofort eintreten bei
Heckel & Nonweiler,
9852a Saarbrücken 1.

Einige Zementreue u.
ein Asphaltreue
finden sofort Beschäftigung bei
J. G. Kiefer,
Betonbau- u. Asphalt-Geschäft,
Lahr. 9844a.2.1
NB. Nur tüchtige, selbständige
Arbeiter wollen sich melden.

Maurer u. Tagelöhner
finden Beschäftigung im 15099.2.1
Baugesell. F. Dold,
Mörschtr. 21.

Konditorlehrling-
Gesuch.
Braver Junge, der Lust hat, die
Konditorei zu erlernen, findet unter
günstigen Bedingungen gründliche
und sehr lehrreiche. 9853a.3.1
Eugen Hildebrand,
Lahr in Baden.

Auf 1. November wird in groß.
Haushalt zuverlässige
Küchin,
gesucht. Weidenstr. 36, II. 15040

für Mes. vom Frühlings ab Som-
mer u. d. S. ganz perfekte, selbst-
ständige Köchin. Ebenfalls tüch-
tige, gewandte Hausmädchen
für Zimmerarbeit, Servieren,
Wägen, Waschen etc. Nur solche
mit guten Zeugnissen aus her-
schaftlichen Haushalten wollen sich
schreiben und Sonnenstränge sen-
den an die Expedition der „Bad.
Presse“ unter Nr. 9850a.

Tüchtiges Dienstmädchen
zu Beamtenfamilie (Direktor des
Elektrizitätswerkes) in Dudenhofen
(Köln) gesucht. Auch Fern. erb.
Frau Kieckhoff, Dudenhofen.

Mädchen-Gesuch!
Ein jüngeres Mädchen auf so-
fort gesucht. 240567
Kreuzstr. 17 im Laden.

Solides, junges Mädchen wird
im h. Haushalt in Dienst gesucht.
240588 Kurlandstr. 67, 2. St.

Mädchen-Gesuch!
Ein braves, junges Mädchen zu
kleiner Familie per sofort oder
1. November gesucht. 240527
Näheres Kurlandstr. 44, I.

Reiferes, jüngeres Mädchen zu
großem Kind per 1. November
gesucht. Fortstellen von 8-1 und
von 2-4 Uhr. 240546
Friedenstr. 22, II.

Ein mit den häuslichen Arbeiten
vertrautes, ansehnliches, solides
Mädchen, welches schon geübt hat, gesucht.
Anfragen 6-8 Uhr abends.
240534 Kaiserstr. 163, III.

Jüngeres, pünktliches Mädchen,
das etwas nähen kann, auf
1. November oder früher zu An-
derlojen Ehepaar gesucht.
240545 Kaiserstr. 116, 3. Et. hoch.

Ein Mädchen, das Zimmer und
Hausarbeit willig verrichtet, und
etwas nähen kann, findet sofort
oder später dauernde Stelle. Zu
ertrag. Kaiserstr. 30, II. 14979

Neubau Gluckstraße 17
ist ein geräumiger Laden mit Wohnung so-
fort zu vermieten. 11425*
Näheres Mühlstraße 10, Telefon 1928.

Auf 1. Oetern suche für meinen
14 J. a. Sohn (lat.),
Lehrstelle
in einem Manufaktur- oder Ge-
webefabrik- u. Detailgeschäft. Ge-
dingung: tüchtige Ausbildung und
gute Stellung im Hause. Offerten
unter Nr. 9880a bef. erb. die
Expedition der „Bad. Presse“.

Mädchen suchen u.
finden
Stellen hier und auswärts.
Frau Reilher,
Stellenbüro, Kreuzstraße Nr. 9,
Ecke Kaiserstr., neben d. H. Kirch

Stellung als Stütze
sucht in allen hauswirtschaftlichen
Arbeiten erfahrenes Fräulein,
Stadt bevorzugt. Gest. Offerten
unter Nr. 9717 an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten.

Waise, im Waisen bewahrt,
sucht Stelle zur Mit-
hilfe im Haushalt bei bescheidenen
Ansprüchen. Zu erfragen 240579
Erdstr. 11, par.

Tüchtige
Kocharbeiterin
bei höchstem Lohn sofort ge-
sucht. 15109
Zur Bureaureinigung eine rein-
liche Frau für vormittags gesucht.
Zu erfragen Kriegerstr. 154 a.

Tüchtige
Zuarbeiterinnen
auf Jaden und Mäde bei
guter Bezahlung für dauernd
gesucht. 15108
Max Peter,
Kaiserstr. 233.

Tüchtige
Gläser,
eine flotte, auf einige Tage gesucht.
Durlacher-Allee 37, parterre.
Zu verkaufen d. h. ein
Eichhörnchen mit Käfig, ein
Seltener Kanarienvogel und eine
C. Klarinetten. 240532.2.1

Tüchtige
Musler Arbeiterinnen
finden sofort Beschäftigung bei
Dreyfuss & Siegel, Hofl.,
2.2 Kaiserstr. 167. 15098

Tüchtige Büglerin
für Stärkewäsche für einige Tage
in der Woche gesucht.
Mädchen, welche das Bügeln
gründlich erlernen wollen, können
jederzeit eintreten. 240555
Frau J. Blaser, Rentwägerei,
Wein- und Glasblügelgeschäft,
Martenstraße 27.

Stellen-Gesuche
Stelle-Gesuch.
Junger Mann, versch. 25 Jahre
alt, gel. Holzarbeiter, sucht Stelle
als Hausmeister, Anstatter oder
dergl. Derselbe ist im Leben von
elektrisch. Leitungen durchaus be-
wandert. Eigenes Werkzeug.
Offerten unter Nr. 240541 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Glaser bzw. Schreiner, auch in
Aufsichtarbeiten erfahren, sucht
umhängebare leichtere Beschäf-
tigung, gleich welche, event. in
Werkstatt, Radl- oder dergl.
Offerten unter Nr. 240216 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Junger Mann,
18 1/2 J. a., sucht Stellung zur weite-
ren Ausbildung in einer Kondi-
torei, mit etwas Vergütung. So-
fortige Beantwortung nachgefragt.
Offerten unter Nr. 240561 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Mann sucht Stellung
als Hausmeister.
Offerten unter Nr. 240524 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Verkäuferin
sucht Stelle in Metzgerei 1. Nov.
Angeb. unter A. F. S. 205a
Währstr. 7. 9790a

Schöne Schlafstelle für besten
Arbeiter mit Kost zu vermieten.
240537 Blumenstr. 19, II.

Adlerstr. 43, 2 Treppen, beim
Hauptbahnhof, ist ein schönes
Balkonzimmer auf 1 Nov. zu ver-
mieten. 240231

Fugartenstraße 55, IV., ist möbl.
Wohnzimmer sofort od. auf
1. November zu verm. 240386

Bochstraße 2, I., ist ein freundl.
schön möbl. Zimmer zu verm.
Gewicht 38, III., ist ein gut
möbl. Zimmer mit Badbenutzung,
ebenfalls eine leere Manfard-
benutzung sofort od. später zu ver-
mieten. 240197

Kavelstr. 56 ist ein möblier-
tes, heizbares Manfardzimmer
auf 1. November zu vermieten.
Näheres im 4. Stod. 240175

Kloppstr. 31, I. und 2. möbl.
Zimmer, ein schön möbl. Zim-
mer, ein schön möbl. Zimmer mit
Balkon sofort billig zu ver-
mieten. Näheres 1. Stod. 240296

Kronenstr. 13, I. Trepp., bei
Kaiserstr., schön möbl. Zim-
mer, ein schön möbl. Zimmer
mit Balkon sofort billig zu ver-
mieten. 240229

Leffingstr. 14, 2. Stod., ist ein
sehr schön möbl. Zimmer, nur
für best. Herrn, Alleinmieter, zu
vermieten. 240225

Leffingstr. 41, IV., sind zwei
gut möblierte Zimmer mit oberer
ohne Pension und Klavierbenüt-
zung sofort oder später zu verm.
Schützenstraße 23, 3. Stod., ist ein
schön möbl. Zimmer, gut heizbar, auf
1. November mit od. ohne Pension
zu vermieten. 240583.1

Schützenstr. 48, par., ist ein
schön möbl. Zimmer an einen oder
zwei Herren sofort billig zu ver-
mieten, auch erhält Arbeiter Kost
und Logis. 240568

Sofienstr. 67, III., ist ein großes,
freundl. möbl. Manfardzim-
mer an ordentl. Arbeiter sofort
zu vermieten. 240232

Uhlstr. 12, 4. St., ist ein
schön möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 240534

Viktoriastr. 2, parterre, Ecke See-
polstraße, sehr gut möbl. 1 oder
2 Zimmer mit Pension zu ver-
mieten. 240257

Waldstraße 52, Stb. 1. Et., ist ein
freundl. möbl. heizbares Zimmer,
mit Pension, auf 1. Nov. zu ver-
mieten. 240977

Miet-Gesuche
Junge Leute m. 1 Kind such. auf
1. Febr. 1911 geräumige 3 Zimmer-
wohnung nahe Hauptbahnhof oder
Hauptstr. Off. m. Preisunt. 240110
an die Exp. der „Bad. Presse“.

zwei möblierte Zimmer mit
Ehepaar gesucht, Preis 50-55 M.
Offerten unter Nr. 240550 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Möbl. Zimmer m. Badgelegen-
heit oder H. möbl. Wohnung für
Ehepaar mit Kind auf 1. Nov.
gel. Offerten mit Preis unter
240528 an die Exp. d. „Bad. Pr.“

Student (Holländer)
sucht sofort ein schönes, modern
eingerichtetes Zimmer.
Offerten unter Nr. 240448 an die Exp.
der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Möbl. Zimmer,
nahe des Bahnhofs, mit separat.
Eingang per sofort oder später zu
mieten gesucht. Off. u. 240554 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein,
sucht elegantes Zimmer
mit separatem Eingang in der
Weinstr.
Offerten unter Nr. 40922 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Gut möbl. Zimmer mit guter
Pension in der Nähe der Post per
1. Nov. zu mieten gesucht. Offert.
mit Preisang. unt. Nr. 9795a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Möbliertes Zimmer nicht zu
fern der Stephanskirche per 1.
Nov. gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
Nr. 240538 an die Expedit. der
„Badischen Presse“.

Fräulein sucht gut möbl. Zim-
mer mit voller Pension bei beßer.
Leuten.
Offerte mit Preisangabe unter
Nr. 240321 an die Expedit. der
„Bad. Presse“ erbeten.

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, daß ich nicht ausschließlich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar **Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zusammen 1900 Mk. an.** Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit.

J. L. Distelhorst
Holzmöbelfabrik
Karlsruhe, Waldstraße 30.32.

Karlsruher Reiterverein



Sonntag den 23. Oktober,
2 Uhr nachmittags
6 Rennen

auf dem Rennplatz bei St. Rupperts-
Militärpark.
Öffentlicher Totalisator.
Preise der Plätze: Tribüne und Sattelplatz 4 Mk., 1. Platz 2 Mk.,
aus 30 Bg. Programm 50 Bg. Wagenkarte 3 Mk. Tribünen- und
1. Platzkarten berechtigen zum Zutritt zum Totalisator.
Vorverkauf der Billette und Programme: Pfarrengeschäft Meyle,
Kaiserstraße 141, wofolbst auch die Ehrenpreise ausgestellt sind.
Pfarrengeschäft Schwelker, Ecke Kaiser- und Waldstraße und Zeitungs-
bureau beim Hotel Germania.
Anmeldung zur Beteiligung am landwirtschaftlichen Rennen
sind noch bis zum Renntage mit dreifachem Einsatz zulässig; dieselben
sind an das Geschäftszimmer der 28. Kavallerie-Brigade Karlsruhe,
Belfortstraße 7 zu richten. Alles weitere, auch betr. Beteiligung an
den Rennen ergeben die Blätter an den Anschlagtafeln u. die Programme.
Programme versendet gegen Einzahlung von 35 Bg. Geschäftszimmer
28. Kavallerie-Brigade, Karlsruhe, Belfortstraße 7. 14786.3.2

Privat-Tanzlehr-Institut

(Saal im Hause)
Hermann Vollrath, Kaiserstr. 235.
Einzel-Unterricht. Nachmittags- und Abendkurse.
Beginn der Kurse Oktober. — Gest. Anmeldungen erd.
NB. Uebernahme auch Tanzkurse auswärts.

Gustav Juckeland



Durlacherstrasse 1 u. 3.
**Möbel- u. Aussteuer-
Geschäft**

empfiehlt ganze Aussternern,
sowie Einzeilmöbel in allen
Stücken und Preislagen. Alles nur
solide Prima-Ware, da wenig Unkosten
(keine hohe Ladenmiete etc.) 13638
— Billigste Preise. —
Grosses, reichhaltigstes
Hauptlager, Schreiner- u.
Tapezier-Werkstätten,
Rudolfstrasse 5.

Jalousie- und Rolladen-Reparaturen

besorgt prompt und billigst 12393.16.14
Karlsruher Jalousie- u. Rolladen-Fabrik, G.m.b.H.
Durlacherallee 59 **Telephon 2328**

Alte Damenhüte

werden nach neuesten Modellen **neu modernisiert, neue Hüte elegant,
rauh und billig angefertigt im Salon-Futgeschäft von** 14207.5.5
E. Breidinger, Karlsruhe, Vittoriastr. 16, III.
Bei Einkauf aller Zutaten das Garnieren gratis, 5% Rabatt in bar.



Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer
gegründet 1900.
Inhaber: **Eberhard Meyer,**
Ingenieur, Kammerjäger,
Mannheim, Colonnade 10. **Telephon 2318.**
Geschäftsstelle: **Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part.**
Telephon 434 (Anruf Söller).
Vertilgung von Wanzen mit einjähriger Garantie,
1 Zimmer mit Mobilien Mk. 7.50, jedes weitere
Zimmer im gleichen Saal Mk. 6.—. Bei leeren
Zimmern ermäßigt sich der Preis um Mk. 1.— pro Zimmer.
Vertilgung von Käfern, Mäusen, Ratten etc., sowie Abneme-
ments ganzer Anwesen zu konkurrenzlosen niedrigen Preisen bei
besten fachmännischer Bedienung. 1890*

Aufzüge

jeder Betriebsart liefert
Ad. Zaiser Maschinen-
Fabrik ::
STUTT GART.

Lohnende Hausarbeit!

Hausarbeiter-Strickmaschine.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum
Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse
leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit.
Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen
die fertigen Waren. Prospekte gratis. 9404a*
R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 82.

Büstenkarten werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

B. Badener Geld-Lotterie

Ziehung 31. Oktober.
3288 Geldgewinne
45800 M.
11.2 Hauptgew. 9793a
20000 M.
3287 Geldgew.
25800 M.
Straßburger Lotterie
40000 M.
Hauptgew.
10000 M.
Weitere Gew.
30000 M.

Ziehung 19. Novbr.
Lose beider Lotterien à 1 M.
11 L. 10 M. Porto u. Liste 30 Pf.
empfehl. Lotterien-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. E., Langestr. 107
In Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstrasse 11/15, Gebr.
Gühringer, Kaiserstr. 60.

Elektrische Lichtpausanstalt

S. Thoma Nachf., Karlsruhe,
Kaiser Allee 29. **Telephon 2216.**
Schnellste und beste Bedienung.
Billigste Preise. 11140*

Donnerstag u. Freitag Fischmarkt

in lebendfrischen Fischen:
Bäckschellfische
pr. Pfd. 25 S.
Seelachs pr. Pfd. 28 S.
Cabellau zu Kotelette
zerlegt, sehr beliebt,
pr. Pfd. 35 S.
Angelschellfische 15074
pr. Pfd. 28 S.
Siedschellfische
pr. Pfd. 32 S.
Auerhahn Pfd. 35 S.
Zander sehr preiswert
pr. Pfd. 65 S.
Englische Vollbüchlinge
pr. Stück 7, 8 u. 9 S.
Frischgewäss. Stockfische
pr. Pfd. 25 S.

Luger & Filialen Durlach.

Mostfässer

in den Größen: 12635*
à 70/80 Liter,
" 100/130 Liter,
" 150/180 "
" 200/280 "
" 300/350 "
mit und ohne Türchen, vollständig
hergerichtet, liefert billigst
E. Niedermayer, Fassfabr.,
Karlsruhe, Kaiserallee 20.

Mostobst-Verkauf.

Prima Mostobst, sowie täg-
lich frisch gefilterten Apfel-
most empfiehlt billig 13771*
M. Oswald, Apfelweinkellerei,
Karlsruhe, Schützenstr. 42.
Telephon 2384.

Mostäpfel, Kartoffeln

nur prima saure, habe noch einige
Waggons abzugeben. 9791a.2.2
Josef Lechner, Herxheim,
Telephon 21 **Hitzheim.**

Leopold Kölsch

Stammhaus **Karlsruhe** **Telephon**
gegr. 1844. **211 Kaiserstr. 211** **Nr. 160.**

Seit 66 Jahren sind

Strumpfwaren

Spezialität der Firma.

Preise der Qualität entsprechend billigst.

■ Hervorragende Auswahl. ■ 12378

Damen- u. Kinderstrümpfe, Herrensocken

in Wolle, Baumwolle und Seide, gestrickt und gewoben.

Neuheiten in einfarbig und bunt.

Ersatzfüße. Anstricken billigst.

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Münchener Thomasbräu

erhielt auf der
Weltausstellung Brüssel 1910
Grand Prix
höchste Auszeichnung.

Vertreter: **Fritz Rimmelin, Karlsruhe, Kaiserstrasse 73.**
Ausschank: **Restaurant z. silbernen Anker (Thomasbräu)**
Kaiserstrasse 73. 9605a.2.2

Eier

beste und billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer, Konditoren,
Bäcker und größere Konsumenten.
Brommer-Verband nach auswärts.
Preislisten gerne zu Diensten.

13586 **Chr. Emmel, 26.8**
Eiergrosshandlung
Telephon 1596, Luisenstrasse 44.

Vommerische Fleischwaren
Fig. Mäher, u. Barchfabrik
C. Goldhorn 2, Schlawe i. Pom.
Zalamin, Gerdelst, hart, pr. 1/2 kg 1.30
Zerwurz, Spezialität, " " 1.20
Wurstwaren, " " 1.20
Knodenschiff, " " 1.15
Gänseartifel vom Nobb, bis Jan.,
man verlange Preisliste.
Versand u. Nachn., fehlerhafte Ware
zurück. 9695a

Gratis-Austausch

geschäftl. Ideen i. Art für Abneme-
renten. Keine Provision. Direkte
Vermittlung. Beste Erfolge. Man
verlange Prospekt. 9622a.10.3
H. Wiler, Frankfurt a. M.,
Nr. 37, Humboldtstr. 62.

Gute Preise

gibt für geb. Möbel, Betten und
Kleider. 14282.10.5
Chr. Bauer, Durlach, Auerstr. 52.
Politikre genügt.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Adlerstr. 28, Querbau, 2. St.,
gegenüb. d. Herberge z. Heintat.
129*

Prima Mostäpfel

eingetroffen. 9.2
Apfelweinkellerei Zink,
Effenweinstadt 20, Dittladi.

Slavierstimungen

u. fabrikmäßige Reparaturen.
Atelier für Pianofortebau.
Chr. Stöhr, Pianofortebauer,
Lauer, Ritterstr. 11, part. 8703*

Guterhaltene Betten u. Möbel

sind fortwährend billig zu verkaufen.
4693* **Bähringerstr. 25, d. d. Hof.**

Berkaufe Wegzugs halber

von hier eine ganze Wohnungs-
einrichtung; auch werden die
Stühle einzeln verkauft.
Näheres bei **Wisser, Bürger-
straße 19, part.** 840250.3.2

Aktenschrank

mit 48 Abteilungen hat billig zu
verkaufen. 840100.2.3
G. Doffenbach, S.-Grünwinkel,
Dürmersheimerstr. 98.
3 gut erhaltene Füllöfen samt
Moör billig zu verkaufen.
840206 **Kurvenstraße 15, 11.**